Instand-Besetzer-Post

1.- Mark 15. Mai Nr. 10
32-Seiten-Jubiläumsausgabe

KA36 + Rest-Berlin

Illustriertes Wochenmagazin einer Bewegung



Die Neuen

Mariannenstr.6 (SchokoFabrik) FrauenZentrum 1/36	
Knobelsdorfstr. 42 1/19	8.5.
An der Rehwiese 4 1/38 Amazonen-Projekte	9.5.
Bergmannstr.1o3 1/61	9.5.
LohmeyerStr. 1/1o	9.5.
WinterfeldtStr.31 li. 1/3o	9.5.
OranienStr.192 1/36 (Das Letzte vor der Wahl!)	9.5.
RackebüllerWeg/Lenau 1/49 (Das erste nach der Wahl- JugendZentrumCafeTreff..)	1o.5.

Besetzt und gleich wieder

Geräumt

SvenHedinStr.44 1/37 (wird verkauft,2 Mon.leer)	8.5.
Garystr. 1/33 (Eigenbed.)	9.5.
AmKl.Wannsee 2.mal: Mieter	"
Schwerinstr.14 (???)	9.5.
Nordufer 28 JuWoProj.1/65	12.5.

Stand am 14.Mai 81: 177

Razzia

Oranienstr.198"BesetzaEck": (Stühle auf der Strasse!)
Adalbertstr. 6 1/36 13.5.
Mittenwalder 45 :hatten sie Schwierigkeiten, die Pol.

Anschläge

Dieffenbachstr.27 (Glas) Mai
Kaunstr. 1/37 (Glas) 8.5.

Urteile

Einstell (1oo.-) 15.12.8o Mai
8 Mo.m.B. schwerer Landfrieden (Scherbennacht 12.4.81) 11.5.
8 Mo.o.Bew. Schwerer Landfried. gegen Peter Köther (12.12.8o) Wiederholungsverhandlung 13.5.

Bob Marley verliess uns... Streetpoet, No woman, no cry, Stand up... Reggaea

Räumung + Razzia

... bildeten den Auftakt zur "Nach-WahlZeit". Wie nicht anders zu erwarten.
Wie das Foto oben zeigt, lassen sich die HausBesetzer aber nicht von ihrer Lieblingsbeschäftigung abbringen, dem Instandsetzen. Oben tut das wer mit den Fenstern in der Knobelsdorfstr. 42.

ImmobilienAngebot: Es sind noch Häuser frei!

preiswert-geräumig-für Bastler



- den kriminellen Leerstand von Wohnraum zu legalisieren
- den Notstand von rund 8o ooo Wohnungssuchenden in Berlin zu mildern
- den Verfall schöner alter Häuser zu stoppen
- der Inflation + Mietensteigerung zu begegnen



Traritrara, die Post ist da

Preis: 1 Mark

Die Nr.2 der Besetzer Post hatte noch 16 Seiten und kostete 50 Pf.und die Handverkäufer freuten sich, wenn sie bei uns mit 50Pf. abrechneten.
Jetzt hat die Post 32 Seiten und kostet 1 DM. Bei einer Auflage von 4000 (mehr Vertieb schaffen wir nicht,- und einer Abrechnungs quote von 2/3-Verkauf 1/3 Schwund (Erfahrungswert bisheriger Nr.) bleiben 300 DM übrig, wenn wir den Drucker bezahlt haben. Davon bezahlen wir Papier Fotomaterial,Sprit,Filzstifte,Farbbänder usw. usw........
Und machen Schulden, zuerst bei uns selbst, dann beim Drucker.
Das Defizit beträgt zur Zeit 2000 DM!

Wer hilft uns ?

15. Mai 81
Auflage 4000 NR. 10
ABOs per Brief+Schein+Porto +so...

Bezirkliche Aussenstellen:
Schöneberg Maaßenstr. 13
Neukölln Richardpl. 8
Wedding Schulstr. 7
Moabit Jagowstr. 12
K 61 WilliAlex 39
SÜD Limastr. 9
für Charlottenburg suchen wir noch 2-3 Leute, die dort die Lokalredaktion und den Vertrieb machen/....

Redaktionsanschrift: Thomas Naunynstr. 77 1 Berlin 36
Telefon 16-18⁰⁰ 6118301

Mitgemacht

bei dieser Nummer haben neben den b[illegible]den verblieben en Stamm zwei neue Mitarbeiter aus K61, eine Truppe aus der Maaßen straße 13, die Weddinger mit ihrer Seite wie auch die Moabiter mit der ihren.
Unser Fotograph trotz Schulstreß; zwei südliche Seiten kamen aus der Lima straße einige Anrufer aus neubesetzten Häuser; die Micky Maus sammler aus der Jagowstr. und die vielen Leute in besetzten Häuser, die sich geduldig ausfragen lißen.

INHALT

THi./Ma.

Für das Titelbild-Foto...

dieser Nummer werden wir wohl wieder Schelte bekommen. "Chauvinistisch" wird es heiß heißen und " typisch BP".
Wir stehen aber dazu. Denn wir sehen nicht ein, daß, wenn hüsches Mädchen bei der Arbeit nicht als Titelfoto gebracht werden soll.
Es ist ja schließlich Mai die Bäume schlagen aus und warum soll nicht einmal eine Frau bei einer ganz alltäglichen Hausbesetzertätigkeit dargestellt werden?

Entschuldigen...

möchten wir uns auch gleich,daß wir(Männerhaufen) uns erkühnt haben über Frauen in besetzten Häusern was zu bringen.
Ürsprunglich wollte die einzige Frau bei uns das in Zusammenarbeit mit dem Wibschenhaus machen stieg dann aber aus.
Von den Wibschen kam auch nix.
Dann stießen wir auf einen Bericht über das Hexenhaus in ner Frauenzeitung, mit dem wir unseren Bericht "Instandbehext" beginnen .(Entschuldigung auch,daß es die Emma ist).
Folgen sollen Berichte über:
- die Winterfeld 37
- Kottbusser str. 8
- Frauenzentrum Marianne 6
- Wibschenhaus Naunynstr.58
- Hydra haus Potse 139
-- und..und...und..
Die "Amazonen-Projekte" haben sich leider aus der Rehwiese verteiben lassen- von Männer aus der Nachbarschaft. Hoffentlich hören wir wieder bald von ihnen und allen anderen Instandbehexungen

...von Harald: Unser Nachbeitrag zur Wahl

-Wir wählten übrigens uns selbst

Front-Post I

(Für Neuwahlen am 10. Juni!)

3 Tage nach der Wahl

Der gefürchtete 10.Mai, Stichtag für Verhandlungs freaks, Todestag der Bewegung, ist vorbei, aber von der prophezeihten rabiaten Wende ist nichts zu sehen. Statt dessen die allwöchentlichen Räumungsgerüchte, ein erster Anlauf in der Mittenwalder (S.8), am 13. dann Räumungsdurchsuchung der Adalbertstr.6 nach altem Muster: Wannen rükken an, 11 Leute werden, teils im Haus, teils aus einem Auto raus verhaftet, das Haus wird durchsucht, schlimme Sachen beschlagnahmt und die Gasleitungen zerstört. Die Leute werden nach der ED-Behandlung alle wieder freigelassen und sind wieder im Haus: keine neue Linie nach der Wahl! Neues bringen wir selbst: Wir fordern wieder

Rache für die Adalbert &anderswo

Als erstes rächen sich die vermummten Chaoten an den Rathäusern von Kreuzberg und Neukölln mit blitzschnellen Aktionen, die in Stimmung für den Abend bringen: Spontandemo am Kottbusser Tor. Paar hundert Leute versammeln sich, Wannen und Wasserwerfer machen sich auf, Container fliegen um, Scheiben ein und Barrikaden auf die Straße. Wilde Knüppeltruppen zerstückeln die Demo, und überall, wo die Wannen grade nicht sind, passiert was: Straßensperren auf der Kottbusser Brücke, brennende Barrikaden in der Adalbertstr. und am Heinrichplatz. Den Bullen fällt nichts ein, als jeden, den sie kriegen, zu verprügeln, wie sie können. Ob Leute verhaftet wurden, ist noch nicht raus.

Bisschen Bewegung

war mal wieder dringend nötig nach den ganzen Unverschämtheiten seit der Turm-Besetz@eck-Razzia. Ist die Bewegung vielleicht doch noch zu retten? Bißchen Wehren ist bißchen Bewegung!

★★★★★

Ku-Damm-Scherbennacht: Scherbengericht urteilt

8 Monate auf Bewährung

Im ersten Prozeß wegen der ‚Scherbennacht' am Kurfürstendamm vom 12. April verurteilte am Montag ein Gelcht einen 26jährigen Angeklagten wegen schweren Landfriedensbruchs zu einer Strafe von acht Monaten auf Bewährung. Er muß darüber hinaus eine Geldbuße von 3.000 DM an Amnesty International bezahlen. Zu den Demonstrationen war es nach Meldungen vom angeblichen Tod der damals hungerstreikenden Gefangenen Sigurd Debus in Hamburg und Andreas Vogel in Berlin gekommen.

Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme hatte sich der Angeklagte von der Demonstration gelöst und eine Schaufensterscheibe eingeworfen. Er wurde daraufhin von einem Zivilbeamten mit gezogener Pistole festgenommen.
Vor Gericht bestätigte der betreffende Beamte, auch damit gedroht zu haben, zu schießen. Die Pistole habe er zur Eigensicherung gezogen. „Ich bin nicht gewohnt, mir den Kopf einschlagen zu lassen", erklärte dazu der Beamte als Zeuge. Er habe sich von den Demonstranten bedroht gefühlt. Die Pistole hatte er allerdings nach Zeugenaussagen gegen den Angeklagten gerichtet. Jederzeit, so erklärte der Beamte, würde er wieder so handeln.
Der Gericht hielt den Angeklagten des schweren Landfriedensbruches für überführt, obgleich er die Steine nicht aus der Menge der Demonstranten geworfen hat. Der Vorfall habe sich „noch in einem gewissen Zusammenhang mit der Demonstration ereignet.

Der Angeklagte selbst konnte sich infolge seines damaligen alkoholisierten Zustandes nicht erinnern. Sein Verteidiger beantragte Freispruch, da sich der Ankgelagte nach seiner Auffassung lediglich einer Sachbeschädigung schuldig gemacht habe, die jedoch mangels einer Strafanzeige nicht verfolgt werden könne.

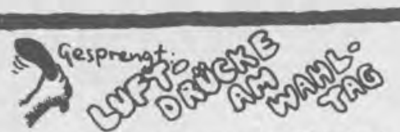
WEITERE TERRORURTEILE

Ein Teilnehmer an den Straßenschlachten vom 12.12. wurde trotz widersprüchlicher Zeugenaussage zu einem Jahr Knast verurteilt.

Eine 19 jährige Wurde zu einem Jahr auf Bewährung verdonnert Sie soll am 12.12. mit einem Stein gesehen worden sein.

Ein 24 jähriger Angeklagter wurde zu 3000 DM Geldstrafe verurteilt. Er soll einen Stein auf einen Zivi geworfen haben und glücklicherweise sogar ge-

Ein 18 jähriger bekam ein Jahr Knast auf Bewährung, wegen Steinwurf am 15.Dez.



Ca. 200 der aus unerfindlichen Gründen nicht zur Plötzenbesetzung gegangenen Leute fuhren am Sonntag Nachmittag zur Luftkrükke, wo unsre Besatzer Tag der halboffenen Tür feierten. Schwarz wirkende Schafe wurden denn auch gleich ziemlich unverfroren von den Bullen durchsucht, die in Massen da waren. Kein Wunder, daß plötzlich 150 Leute den Columbiadamm blockierten. Eine 100schaft Bullen



schob sie erst auf den Gehsteig und prügelte dann unvermittelt mit Holzknüppeln wild los, jagte die Leute den halben Mehringdamm runter und auf der Yorckstr. griffen Zivis mit Pistolen im Anschlag Leute aus verstreuten Grüppchen ab.
Einziger Lichtblick: 2 mutige Bullen, die allein eine Frau abführen wollten, wurden von einer Gruppe Demonstranten und Passanten solange beschimpft & gestriezt, bis sie sich verpissten - ohne ihren Häftling.

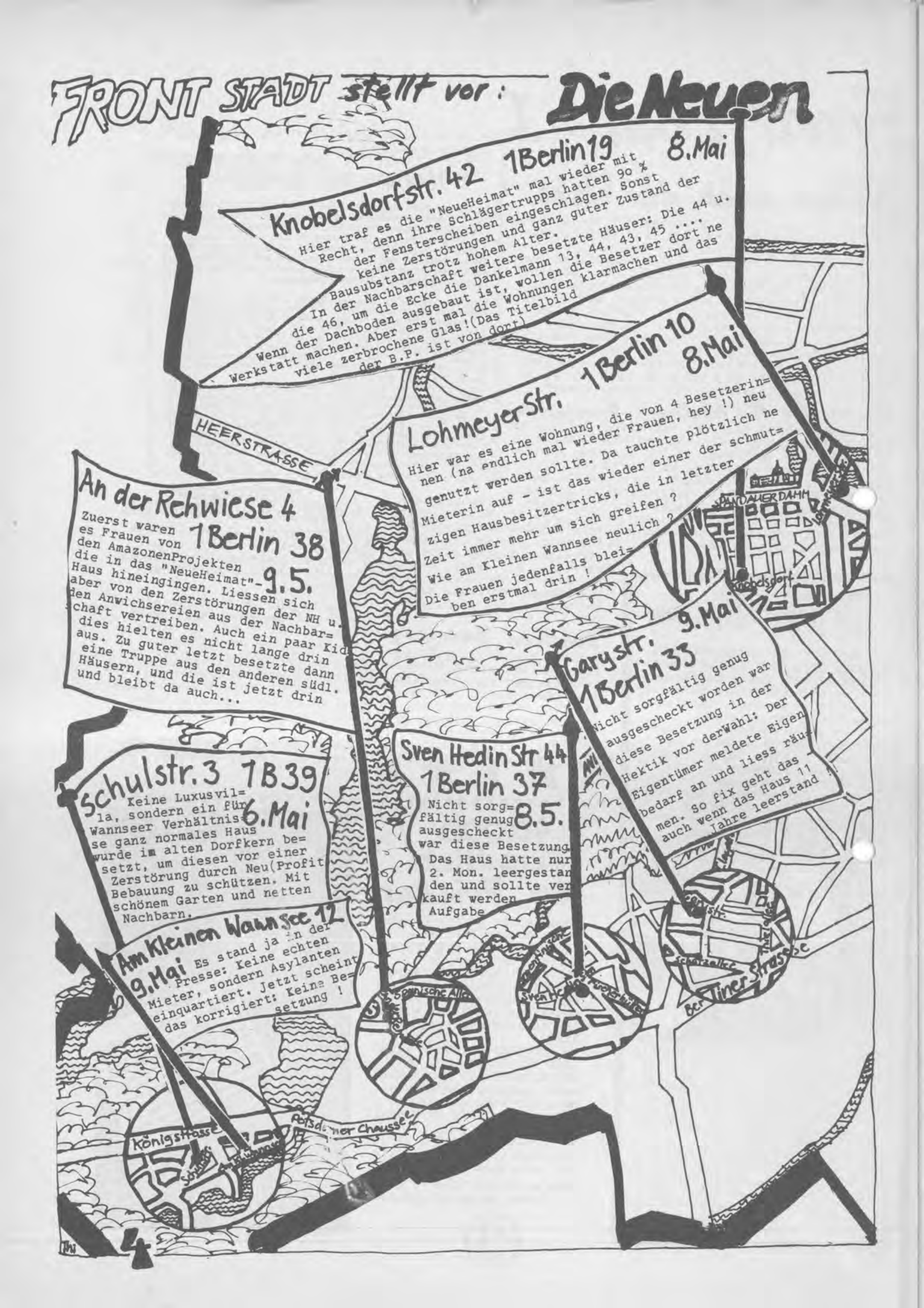
40.000 friedlich für Frieden

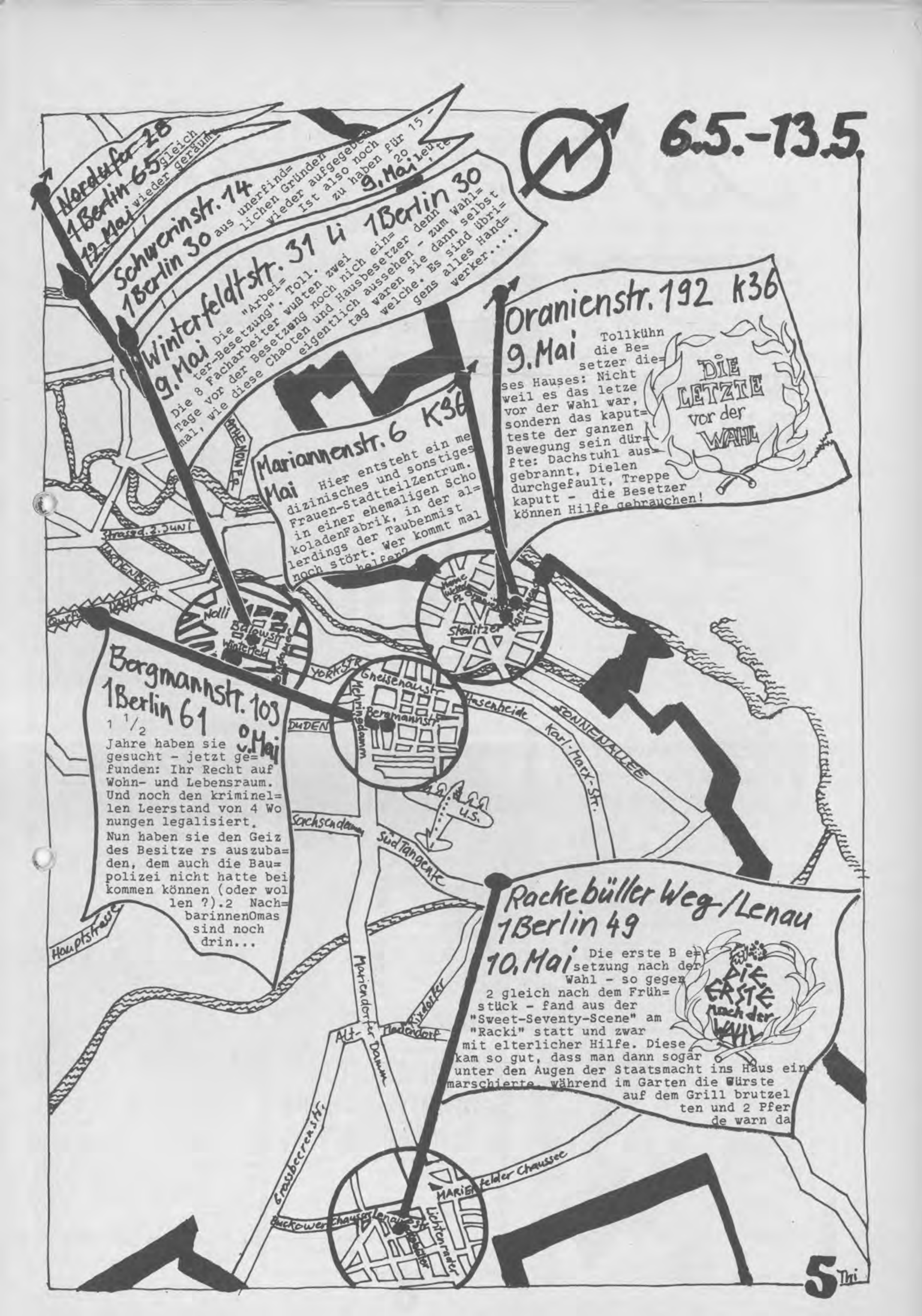
40000 waren zu der Frieden demo, zu der fast alle Organisationen aufgerufen hatten, erschienen.
Bei Frühlingshaftertemperatur zogen die Leute vom Wittenbergbergplatz bis zum Winterfeldplatz auf dem die Schlußkundgebung stattfand.
"NIE WIEDER KRIEG" -"NEIN ZUR AUFRÜSTUNG und ZUR NEUTRONENBOMBE" waren die meist gehörten Argumente.
Nach der Demo ein großes Friedensfest mit Punk Musik und Eisler Chor.
Die Bullen hielten sich zurück.doch beobachtenten sie die besetzden Häuser.

Wann wird wohl der Frieden in unsere Hütten einziehen?



Erstes Urteil bestätigt
Das Berliner Landgericht bestätigte am Mittwoch in einem ersten Wiederholungsverfahren um die Kreuzberger Krawallnacht vom 12./13 Dezember vergangenen Jahres das Urteil gegen den 22jährigen Peter Köther. Er war in erster Instanz wegen schweren Landfriedensbruches und Widerstandes zu 18 Monaten Freiheitsstrafe ohne Bewährung verurteilt worden. Das Gericht verwarf damit die Berufung des Angeklagten.


FRONT STADT stellt vor : Die Neuen
Knobelsdorfstr. 42 1Berlin19 8.Mai
Hier traf es die "NeueHeimat" mal wieder mit
Recht, denn ihre Schlägertrupps hatten 90 %
der Fensterscheiben eingeschlagen. Sonst
keine Zerstörungen und ganz guter Zustand der
Bausubstanz trotz hohem Alter.
In der Nachbarschaft weitere besetzte Häuser: Die 44 u.
die 46, um die Ecke die Dankelmann 13, 44, 43, 45 ....
Wenn der Dachboden ausgebaut ist, wollen die Besetzer dort ne
Werkstatt machen. Aber erst mal die Wohnungen klarmachen und das
viele zerbrochene Glas!(Das Titelbild
der B.P. ist von dort)
Lohmeyer Str. 1Berlin 10 8.Mai
Hier war es eine Wohnung, die von 4 Besetzerin=
nen (na endlich mal wieder Frauen, hey !) neu
genutzt werden sollte. Da tauchte plötzlich ne
Mieterin auf - ist das wieder einer der schmut=
zigen Hausbesitzertricks, die in letzter
Zeit immer mehr um sich greifen ?
Wie am Kleinen Wannsee neulich ?
Die Frauen jedenfalls blei=
ben erstmal drin !
HEERSTRASSE
An der Rehwiese 4 1Berlin 38 9.5.
Zuerst waren
es Frauen von
den AmazonenProjekten
die in das "NeueHeimat"-
Haus hineingingen. Liessen sich
aber von den Zerstörungen der NH u.
den Anwichsereien aus der Nachbar=
schaft vertreiben. Auch ein paar Kid
dies hielten es nicht lange drin
aus. Zu guter letzt besetzte dann
eine Truppe aus den anderen südl.
Häusern, und die ist jetzt drin
und bleibt da auch...
Knobelsdorf
Garystr. 1Berlin 33 9.Mai
Nicht sorgfältig genug
ausgescheckt worden war
diese Besetzung in der
Hektik vor derWahl: Der
Eigentümer meldete Eigen
bedarf an und liess räu
men. So fix geht das
auch wenn das Haus 11
Jahre leerstand !
Sven Hedin Str 44 1Berlin 37 8.5.
Nicht sorg=
fältig genug
ausgescheckt
war diese Besetzung
Das Haus hatte nur
2. Mon. leergestan
den und sollte ver
kauft werden
Aufgabe
schulstr. 3 1B39 6.Mai
Keine Luxusvil=
la, sondern ein für
Wannseer Verhältnis=
se ganz normales Haus
wurde im alten Dorfkern be=
setzt, um diesen vor einer
Zerstörung durch Neu(Profit
Bebauung zu schützen. Mit
schönem Garten und netten
Nachbarn.
Am Kleinen Wannsee 12 9.Mai
Es stand ja in der
Presse: Keine echten
Mieter, sondern Asylanten
einquartiert. Jetzt scheint
das korrigiert: Keine Be=
setzung !
Berliner Strasse
Potsdamer Chaussee
Königstrasse



6.5.-13.5.
Nordufer 28
1 Berlin 65
12. Mai gleich wieder geräumt
Schwerinstr. 14
1 Berlin 30
aus unerfind= lichen Gründen wieder aufgegeben
Ist also noch für 15 - 20 Leute zu haben
9. Mai
Winterfeldtstr. 31 Li 1 Berlin 30
9. Mai
Die "Arbei= ter-Besetzung". Toll. zwei Die 8 Facharbeiter wußten noch nich ein= Tage vor der Besetzung und Hausbesetzer denn Wahl= mal, wie diese Chaoten eigentlich aussehen - zum selbst tag waren sie dann übri= gens welche. Es sind alles Hand= werker.....
Oranienstr. 192 K36
9. Mai
Tollkühn die Be= setzer die= ses Hauses: Nicht weil es das letze vor der Wahl war, sondern das kaput= teste der ganzen Bewegung sein dür= fte: Dachstuhl aus= gebrannt, Dielen durchgefault, Treppe kaputt - die Besetzer können Hilfe gebrauchen!
DIE LETZTE vor der WAHL
Mariannenstr. 6 K36
Mai
Hier entsteht ein me dizinisches und sonstiges Frauen-Stadtteilzentrum. in einer ehemaligen Scho koladenFabrik, in der al= lerdings der Taubenmist noch stört. Wer kommt mal helfen?
Bergmannstr. 109
1 Berlin 61
9. Mai
1 1/2 Jahre haben sie gesucht - jetzt ge= funden: Ihr Recht auf Wohn- und Lebensraum. Und noch den kriminel= len Leerstand von 4 Wo nungen legalisiert. Nun haben sie den Geiz des Besitze rs auszuba= den, dem auch die Bau= polizei nicht hatte bei kommen können (oder wol len ?).2 Nach= barinnenOmas sind noch drin...
Rackebüller Weg / Lenau
1 Berlin 49
10. Mai
Die erste B e= setzung nach der Wahl - so gegen 2 gleich nach dem Früh= stück - fand aus der "Sweet-Seventy-Scene" am "Racki" statt und zwar mit elterlicher Hilfe. Diese kam so gut, dass man dann sogar unter den Augen der Staatsmacht ins Haus ein marschierte. während im Garten die Würste auf dem Grill brutzel ten und 2 Pfer de warn da
DIE ERSTE nach der WAHL
Nolli
Bülowstr
Winterfeld
Strasse d. 2. Juni
Hardenberg
Yorkstr
Gneisenaustr
Mehringdamm
Bergmannstr
Hasenheide
Sonnenallee
Karl-Marx-Str.
Duden
Sachsendamm
Südtangente
U.S.
Hauptstrasse
Mariendorfer Damm
Alt-Mariendorf
Rixdorfer
Grossbeerenstr.
Marienfelder Chaussee
Buckower Chaussee
Lenaustr
Lichtenrader
Skalitzer
Oranien

100 Pf

B.P.

Gut & Leserlich

Die größte Zeitung Berlins

Nr. 129 • 1. Jahr / Freitag, 15. Mai 1981
• A 2031 A •
Dänemark dkr. 4,50 • Holland hfl. 1,20 • Italien L 700 • Schweiz sfr. 1,10 • Österreich öS. 10,-

SPORT AKTUELL: STRASSENPOKAL:

FC PYROMANIA - GRÜN-WEISS: 2:0

Bericht über das atemberaubende Flutlichtspiel auf Seite 2.

Nachrichten:

Toll!

Am Mittwoch sorgten einige junge Leute dafür, daß lustiges Treiben in die tristen Rathäuser kam. Die Beamten waren dankbar für die Abwechslung.

Scheiße!

In Berlin sind zu viele Bullen! Dies teilte uns gestern auf Anfrage einer im Besetzeck mit.

Schön!

Die Barrikaden am Heinrichplatz brannten wunderschön! Ein herrliches Spektakel! Danke, Staat, fürs Material!

WÜRG! Vorläufige Wahlergebnisse

Die ersten vorläufigen Hochrechnungen zur Abstimmung über das Treuhandmodell liegen vor: Schöneberg: 3 dafür - 13 dagegen - 13 unentschieden; Wedding: 0 - 3 - 6; Kreuzberg 61: 10 - 6 - 0; Moabit: 1 - 1 - 1; Spandau: 1 - 2 - 0.
Das endgültige Ergebnis wird doch wohl diese miese alte Hochrechnung nicht bestätigen?!



Grundgesetz inkraftBesetzt!



Nachdem die Verantwortlichen jahrelang Schindluder mit dem Grundgesetz getrieben haben, nähert sich Berlin jetzt dem Zustand der völligen Inkraftbesetzung des Grundgesetzes. Dafür sorgten Berliner Hausbesetzer. Nach dem Motto "Der Stadtteil muß zur Wiese werden" begannen sie, den illegalen Leerstand zu beenden.
S.4/5

chef verschwand

Für kurze Zeit herrschte das Chaos in Berlin: der Einsatzleiter war weg! Seite 8

Märchenhafte Blumen wachsen in den Himmel

Bürokraten erfinden jeden Tag neue Modelle, um die Hausbesetzer reinzulegen. Exotische Papiere blühen in Massen auf. Bis jetzt gelang es nicht, die Besetzer zu fesseln. Welches Modell kommt morgen?

Das Wetter



Das Wetter macht es uns schon fast zu leicht: seit Tagen ist hervorragendes Besetzungswetter. Selbst windige Buden ohne Fenster können uns bei diesen sommerlichen Temperaturen nicht schrecken.
Die Luftfeuchtigkeit ist aufgrund schwitzender Bullen gestiegen.

KA 36



Ri Ra Razzia

Am Dienstagabend war das Besetzereck mal wieder Objekt einer Bullenrazzia. Die Bullen provozierten, mit gefähr lichen Fahrmannöver, die auf der Straße sitzenden Leute und rißen Plakatte zum Hungerstreik von der Wand. Als es zu Widerständen kam, sollen sie einem Westdeutschem Auto die Scheibe eingetreten und den Faherer mit Schlagstocken niedergeschlagen haben. Die Leute waren schlau genung sich nicht provozieren zu lassen. Eine Leistung, wenn mann bedenkt wie spät es war

Am Mittwochmorgen rollten die Wannen wieder in Kreuzberg ein. Sie hatten Leute aus der A 6, die von einer Razzia in der Mittenwalder gehört hatten, abgegriffen und veranstalteten daraufhin eine Razzia in der Adalbertstr. 6.
Die Bullen drangen ins Haus ein durchsuchtenes, zerstörten die Gasleitungen und nahmen die im Haus gebliebenen Leute fest.
Die Leute wurden am gleichen Tag wieder frei gelassen und haben das Hauswieder besetzt.
Von der Demo die als darauffolgende Aktion lief, Bericht Seite 3.

Oranienstr. 192

Zum Glück sind es 15 Leute die in Vorder und Hinterhaus eingezogen sind, denn hier gibt es eine wahnsinnige Menge zu tun. Und im Hof stapelt sich jahrealter Sperrmüll... Hier bekommt man einmal extrem mit, wieweit Hausbesitzer und Gesundheitsbehörden gehen. Trotzdem ist die Lau[ne] der Besetzer gut, wie man unten auf [d]em Foto sieht !



Eine sog. "Stille Besetzung", wie es sie sicher zu hunderten in Berlin gibt, entdeckten wir am Oranienplatz. Dort sind schon seit Januar 4 Wohnungen beseztzt, ohne dass man ein großes Aufheben darum gemacht hätte. Besetzt - Basta - Aus, heisst es eben in K 36. Nur ein bißchen Bettwäsche am Fenster gibt dem suchenden Auge ienen Hinweis.

Nicht besetzt

... wurde neulich das Haus Oranienstr. 4. Dort hatten sichbereits türkische leute niedergelass en und sozusagen selbst besetzt, nicht ohne ein bißchen Kunkelei mit der Verwaltung. Aber immerhin, bes= s er, als wenn sich die Türken immer so einmachen lassen.
Die "NichtBesetzer" akzeptierten die dortigen Verhältnisse und zogen ein Haus weiter, quer über den Heinrichplatz .....

Die B.P. gibts

hier auch

im Cafe Blockschok Mariannenstr. 48 jeden Freitag abend Kiezküche
im Kiosk Adalbertstr.
im Cafe April
Kotti-Cafe
Cafe 18 Graefestr.

Sláinte

Frauen besetzten SchokoFabrik

Die Auswirkung der mißerablen Wohnbedingungen im Kiez, von denen gerade Frauen besonders betroffenen sind. ließ eine Initativgr. entstehen die ein Frauenstadtteilzentrum aufbauen wollen Die geeigneten Räume fanden sie in der Mariannenstr. 6 Hier soll ein Treffpunkt und eine Beratungsstelle für deutsche und türkische Frauen eingerichtet werden in der praktische Hilfe zur Bewältigung von Alltagsproblemen geleistet wird. Geplant sind weitere Projekte, ein Cafe als Kommunikationszentrum, eine Kindergruppe und eine Frauenklinik. Die Frauenklinik gibt Beratung bei Schwangerschaftsabrüchen.Geburtsvorbereitungen.und veranstalt Therapien.

Das alles soll sich Selbstverwalten und Finanzieren.
Viel Erfolg



Ma/Mi

Kreuzberg 61

BAUMMÖRDER VERARSCHEN SICH SELBST

Bei Nacht und Nebel hat uns das Gartenbauamt nun doch die Bäume geklaut, die wir vor der Willibald-Alexis 39 auf die Straße gepflanzt hatten, und hat sie auf dem Chamissoplatz eingepflanzt. Morgens haben wir sie uns wiedergeholt und bei uns wieder eingepflanzt. Als wir grade einen drin hatten, kam Krüger mit 10 Grünen (vom Umweltdezernat?) und wollte uns überreden, das sein zu lassen. Weil ers allein nicht geschafft hat, ließ er dann 5 Wannen kommen, die Helm- & Holzprügel-bewaffnete Bullen ausspuckten.
4 postierten sich vor der Haustür, wir wurden umstellt und ein grünes Teleobjektiv gezückt.





Einer versuchte wegzurennen, wurde gepackt und in eine Wanne gebracht. Dann gingen 5 Bullen auf uns los und griffen sich 2 von uns (zufällig die beiden, die sich auf dem Tiefbauamt nach Plänen erkundigt hatten!) und schleppten sie weg. Krüger meinte dazu, er wolle keinen Ärger, die 2 reichten ihm, Anzeige wegen "Sachbeschädigung" sei schon gestellt. Der eingepflanzte Baum wurde rausgerissen und als Geisel mitgenommen, mit ihm verschwanden sie alle, bis auf eine Wanne. Kurz darauf wurden (wirklich!) 2 Betonkübel mit Bäumen angekarrt, die Krüger in der Zossener Str. abziehen ließ. Wer weiß wie lang die noch die Gegend verschandeln werden?!
Die 3 Leute kamen bald wieder raus und Krüger sollte lieber seine Anzeige zurückziehen...!

ANARCHIE IN BERLIN:

BULLEN FÜHRUNGSLOS!

Die allgemeine Krise greift auf die Berliner Bullen über: am 12. 5. fuhren 15 Wannen, zum Räumen bereit, vor der Mittenwalder 45 auf. Die Bullen turnten schon im Hinterhof und auf dem Dach rum, als sie merkten, daß sie keinen Einsatzleiter hatten, und einen Durchsuchungsbefehl auch nicht. Kurz darauf wurde die ziellose Aktion plötzlich abgebrochen und die Wannen brausten wieder weg, die ca. 40 Unterstützer gingen frühstücken. Am nächsten Tag hatte jede Zeitung eine andere Erklärung des Staatsanwalts dafür.
Weiter so, Herr Einsatzleiter!

STRASSENFEST CHAMISSOPLATZ: LEGAL ILLEGAL SCHEISSEGAL

Straßenfeste legalisieren? Für die Anmeldung viel Geld hinlegen? Völlig überflüssig! Am Chamissoplatz hats auch ohne prima geklappt, den Bullen wurde auf Anfrage mitgeteilt: Gewerbescheine ist nicht. Es war saugutes Wetter und es gab Essen, Trinken, einen Dönergrill, Infotafeln, Büchertisch, Schminktisch, Sackhüpfen und andere Spiele, Musik- und Theatergruppen, einen Feuerschlucker und einen scharfen Striptease.
Was übrig bleibt, geht an den Ermittlungsausschuß oder an die Herrnhuther.

Es stinkt!

Als Anfang des Jahres die Kopisch 5 besetzt wurde, war ich hellauf begeistert! Nun, 1/4 Jahr später, ist von der Begeisterung nicht viel geblieben! Wenn ich bei mir aus dem Fenster sehe, dreht sich mir der Magen um - ein Riesenberg von Müll! Alles, aber auch alles wird aus dem Fenster geschmissen! Wenn die Sonne scheint, stinkt es im Hof, wenn es windig ist, fliegt der ganze Dreck rüber in unsern Hof. Aber am schlimmsten ist die Lärmbelästigung. In den späten Abendstunden wird gehämmert, gepfiffen, gepoltert, laut Musik gehört, Müll aus dem Fenster geschmissen. Zu uns wurde gesagt: Schon mal was von Oropax gehört?
Bitte versucht doch, nach 22 Uhr und am Sonntag weniger lärmbelästigende Arbeiten durchzuführen, es hallt wirklich schrecklich im Hof!
Also - Auf gute Nachbarschaft!

(P.G.)



NEU BESETZT: BERGMANNSTR. 103

4 Wohnungen in der Bergmannstr.103 standen seit längerer Zeit illegal leer. Der Besitzer, "Rechts"anwalt Riewe ist laut Medico "Steuerberatungsbande" finanziell nicht in der Lage, das Haus instandzuhalten. Bis auf 2 ältere Frauen, die schon 40 Jahre hier leben, ist es ihm gelungen, alle anderen Mieter loszuwerden. Am Samstag 9.5. ist es uns endlich gelungen, unser Recht auf Wohnraum geltend zu machen!

TERMINE:

Di 19^00 Mieterrat Willi-Alexis 27
Mi 18^00 Knastgruppe Chamissoladen Willi-Alexis 14
Do 19^30 Unterstützertreff Café Krautscho
Mo 17^00 Besetzerposttreff K61, Willi-Alexis 39
Mi-Fr 18-22^00, Sa+So 15-22^00: Café Krautscho Willi-Alexis 42

TIP: Bergmannstr. 107 SFL. VH "Berthold AG" Mehringdamm 43



Pe.

Neukölln

In der Serie: Der fröhliche Rechtsstaat

heute : §§ 0815 "Gemeingefährliches Baumpflanzen"

Wir befinden uns in der Pflügerstraße/Ecke Reuterstraße,im Volksmund auch bekannt unter dem Decknamen RambaZambastraße.Zwei junge Leute verlassen mit einem verdächtigem Gegenstand das besetzte Haus.Zielstrebig steuern sie auf den Straßenrand zu und beginnen damit das Pflaster aufzureißen.Ein hellblauer Golf,Kennzeichen B-TJ 297,beobachtet das Geschehen.In dem Golf befinden sich vier Iltisse(Zivilpolizei).Schließlich entscheiden sich diese,an den Straßenrand heranzupreschen.Zwei Iltisse steigen aus,gehen unerschrocken auf diese kriminelle Baumpflanzvereinigung zu.

1.Runde "Erkenntnisspiel"

Zivis: "Ist das Gartenbauamt informiert und einverstanden?"
"Was haben Sie mit den Pflastersteinen vor?"
"Woher haben Sie den Baum?"
"Der Baum stellt eine Behinderung des Gehwegs dar!"
"Ihre Personalien,Herr Gärtner!"

ICH MUSSTE JA UNBEDINGT BÄUME PFLANZEN!

Abgang der Zivis.Fünf Minuten später taucht ein VW-Bus der Polizei auf,im folgenden kurz Bulli genannt.Die beiden Schupos(Schutzpolizisten),steigen aus.

2.Runde "Mehr Grün"

Schupos: "Ist das Gartenbauamt informiert und einverstanden? weiter wie 2.Rd.

Fünf Minuten später taucht der gleiche Bulli erneut auf. Zur Verstärkung hat er sich gleich einen voll besetzten Mannschaftswagen, kurz Wanne,mitgebracht.Die Wanne parkt an der Ecke,der Einsatzleiter kommt mit zwei Mann Begleitung und den zwei Schupos auf die mittlerweile auf über zwanzig Hausbesetzer angewachsene Menge zu.Gleichzeitig breschen auch die vier "Iltisse" erneut mit ihrem hellblauen Golf heran.Erneut werden die gleichen Fragen gestellt.Schließlich entwickelt sich das folgende Gespräch:

FEHLANZEIGE
weil ☒ Redakteur
☐ Inkoquette
☐ Sekretär
leider versiegt ☐
verjagt ☐
nullbockig ☒ war
MACHT NIX!

"Was haben Sie mit den Pflastersteinen vor?"
"Woher haben Sie den Baum?"
"Der Baum stellt eine Behinderung des Gehwegs dar!"
"Ihre Personalien!"

Abgang der Schupos

3.Runde "Zuviel Grün"

"Wenn Sie sich schon weigern den Baum wieder auszupflanzen, müssen Sie uns darüber informieren,was Sie mit den Plastersteinen vorhaben." (sagt der Einsatzleiter)

"Nichts besonderes.Wenn Sie wollen,können Sie sie mitnehmen."

"Das geht nicht.Die Steine müssen zur Verfügung stehen,wenn das Gartenbauamt am Dienstag kommt und entscheiden sollte, ihre Maßnahme wieder außer Vollzug zu setzen.Legen Sie die Steine doch oben aufs Beet."

"Dann kriegt der Baum doch keine Luft mehr!"

"Dann bauen Sie ein kleines Häufchen neben Ihren Baum"

-"Das geht nicht,schon zu unserem eigenem Schutz,Herr Schutzpolizist.Letzte Woche haben jugendliche Nachwuchsfaschisten bei unseren Nachbarn,dem ebenfalls besetzten Haus in der Reuterstr.45,mehrere Fensterscheiben,auch bei den legalen Mietern eingeworfen.Sie holten sich ihre Wurfmunition aus einem Schuttberg,der direkt am Straßenrand stand.Auch bei uns werden des öfteren Scheiben eingeworfen. Ihre Zivilpolizisten,die das Geschehen bei unseren Nachbarn beobachteten,griffen nicht ein um die Täter dingfest zu machen.Im Gegenteil.Sie verhafteten zwei der Hausbesetzer. Diese wurden erst am nächsten Morgen,und nach einer Erkennungsdienstlichen Behandlung wieder freigelassen!"

"Nun gut,hier können die Steine nicht bleiben.Dann nehmen Sie die Steine eben mit ins Haus."

"Mit ins Haus!?!Nach dem letzten Bürgerkriegseinsatz Ihrer Kollegen in Kreuzberg konnten wir alle am nächsten Morgen in der Springerpresse lesen,daß die bei den dortigen Hausdurchsuchungen gefundenen Pflastersteine Waffen nach § 123 darstellen und jetzt verlangen Sie von uns, eben diese "Waffen" in unser Haus zu tragen. Das ist fast schon ein Aufruf zur Gewalt, Herr Einsatzleiter!"

"Ja, was sollen wir denn jetzt machen?"

Nun gut, wir zeigten uns einsichtig, verpackten die Steine in einen Einkaufswagen und in eine Wanne und stellten sie in unseren Hausflur. Wer weiß, wie lange sonst der Mannschaftswagen, der VW-Bulli und die Zivilpolizisten noch hätten Objektschutz betreiben müssen, und das am Ostersonntag. Vielleicht wäre gar noch ein Wasserwerfer aufgetaucht, damit wir ja nicht auf dumme Gedanken kommen. Aufgetaucht waren inzwischen allerdings mehrere Nachbarn, ein voll besetzter Bus mit 30 holländischen Jugendlichen, sowie etliche Osterspaziergänger, die über den Einsatz "unserer" Polizei nur noch den Kopf schütteln konnten.

Der Baum wird stehenbleiben.

Die Bürgernähe der Polizei paßt uns nicht im geringsten. Da werden wir ständig observiert, verhaftet, erkennungsdienstlich behandelt, zu kriminellen Vereinigungen in der Presse abgestempelt und als Terroristen angeklagt. Doch was ist ein Baum, den wir pflanzen, gegen den Hochsicherheitstrakt, den die Herrschenden bauen, um dort Menschen zu isolieren, zu brechen, wenn es sein muß, bis zum Tod.

Wir haben diesen Baum Sigurd-Debus-Baum genannt, weil wir das Leben gegen den Tod setzen. Und wenn sie hundertmal mit Dampframmen ankommen, um zu zerstören, so werden wir hundertundeinmal unsere Kraft und Phantasie dagegensetzen.

Aus Ramba-Zamba Nr. 2 Thi

Termine im Laden Pflügerstr. 12

Mo. 19°° Wohnungssuchtreff
Di. 19°° Unterstützertreff
Mi 17°°–20°° Mieterberatung u. Kaffee u. re-
Do 17–20°° den usw.
Freitag auch und auch
Samstag 17–20°°

Die Besetzer-Post gibts im
Sonnenbuchladen Sonnenallee 67
Luftballon Laden Donaustr. 115
Lumpenpuppe Maybachufer 8
Alte Welt Wissmannstr.





FACHARBEITER AUS WESSILAND, ALS AKTIV WOHNUNGSSUCHENDE ....

Kleine Gemeinschaft zugewanderter Arbeitmehmer aus Westdeutschland
z. Zt. im Hotel "Consul"
Knesebeckstr. 8-9
1000 Berlin 12

An den
Herrn Senator für Arbeit und Soziales
An der Urania 4-1o
1000 Berlin 30

Sehr geehrter Herr Senator!

Wie Sie schon aus dem Briefkopf entnehmen können, sind wir zugewanderte Arbeitnehmer aus Westdeutschland - sogenannte Fachkräfte-, die sich entschlossen haben, ihre berufliche Chancen in Berlin, der Stadt mit Herz, zu entfalten.

Wir kommen allesamt aus verschiedenen Orten Westdeutschlands, und haben uns im Hotel Consul kennengelernt. Dieses Hotel wurde uns von dem von Ihnen verwalteten Informations- und Beratungsdienst zugewiesen.

Wir möchten Sie nun auf einige Ungereimtheiten hinweisen, die im Widerspruch stehen zu den im Westdeutschland gängigen Werbebroschüren über zugewanderte Arbeitnehmer nach West Berlin

Zunächst zur Situation im Hotel Consul, unserer ersten Anlaufstation: Wir sind einhellig der Meinung, daß in diesem Hotel auf Grund der Hausordnung Zustände herrschen, wie sie für sogenannte Knastbrüder nicht schlimmer sein können.

Dazu einige Beispiele: Einige von uns hatten bei ihrer Ankunft im Hotel Consul den Eindruck, als wenn sich die Mehrheit des Hotelpersonals (einschließlich) (der Eigentümer) geradezu verschworen hätten, uns einen möglist unfreundlichen Empfang zu bereiten. Das fing an bei den in jedem Hotel der Bundesrepublik Deutschland üblichen Formularen an, und hörte auf bei dem zuständigen Mitarbeiter des Informations- und Beratungsdienstes, der letztens in einem Fall von allen Dingen durch Abwesenheit glänzte. Dieser Mann soll Micklikowski heißen. Er soll außerdem telephonisch gesagt haben, daß er seinen Dienst im Hotel nur aushilfsweise versehe (was macht er eigentlich dienstlich?), und das man, wenn man Fragen oder Pro bleme als zugewanderter Arbeitnehmer hätte, sich an die Bahnhofsmission wenden solle.

Dreien von uns wurde eine Zusammenkunft auf einem Hotelzimmer untersagt - es war an einem Samstagvormittag - mit der Begründung, dies sei zu dritt nicht gestattet. Freunde, Bekannte oder befreundete Frauen darf man nicht auf's Hotelzimmer mitnehmen, wodurch wir uns diskriminiert und beeinträchtigt fühlen. Einige von uns bemängeln das dürftige Frühstück; dieses ist offenbar nur für Leute gedacht, die mit Gewalt eine Schlankheitskur durchstehen wollen. dabei sindwir allesamt handwerkliche Fachkräfte, die vor allen Dingen körperliche Arbeiten ausführen müssen!

Außerdem schint die Hausordnung länst überholt zu sein, so daß man gar nicht mehr weiß was man darf und was man nicht darf.

Das größte Übel empfinden wi in der ständigen vergebliche Suche nach einer geeigneten Wohnung.

Wenn man den Werbebroschüren, die in allen Arbeitsämtern in Westdeutschland herausgegeben werden, glauben könnte, ist es ein leichtes, in Berlin eine Wohnung zu Finden.

Wenn mann bedenkt, daß die meisten von uns verheiratet oder verlobt sind, Herr Senator, ist es da nicht für Sie als Politiker schmerzlich, daß sich einige von uns schon seit Tagen und Wochen mit großen Anstrengungen vergeblich um eine finanziell tragbare und menschenwürdige Wohnung bemühen?



BESETZER-CAFE SCHÖNEBERG GOLTZSTR.30

Fund-sachen





NOCH NEUERES AUS SCHÖNEBERG

Wir haben viel vor!

Die Winterfeldstr. 36 ist zwar kein Juwel, außerdem fehlt'ne ganze Mauer. Da wir alle keine Frischluftfanatiker sind, müssen wir die Hauswand bauen. Dazu brauchen wir Fachleute und 'ne Menge Knete. Aber das Haus hat zwei schöne Läden und gehört außerdem - laut Enten-Post ein Geheimtip - der Neuen Heimat.

In dem einem Laden wird ein Cafe (Literatur-Cafe) aufgebaut, von Leuten, die Menschen im Stadtteil anregen wollen ihre eigene(n) Geschichte(n) zu schreiben, vorzulesen oder einfach nur zuzuhören.

Der andere Laden ist ein Jugendladen, ein Treff für Jugendliche aus dem Kiez, der zur Zeit tatkräftig von einem Haufen Jugendlicher renoviert wird.

Es finden bereits die ersten Aktivitäten im Jugendladen statt. Freitags, 14täglich, trifft sich eine Erzählwerkstatt. Jugendliche schreiben hier selbst Geschichten über ihre Erfahrungen, lesen sie vor und reden darüber. Jeden Sonntag trifft sich eine Gruppe von Jugendlichen, die eine Dokumentation mit Fotos und Texten zur Instandbesetzung macht.

Aus den vier Etagen des Hauses sollen vier große Wohnungen entstehen, die für betreute Jugendwohngemeinschaften und eine kinderreiche Familie zur Verfügung gestellt werden sollen. Da wir alle schon lange hier im Stadtteil arbeiten wissen wir, daß solche großen Wohnungen zu bezahlbaren Preißen eine wohnungspolitische Notwendigkeit sind.

DOPEPREISE GESUNKEN!!

nur 4.95 DM für's Gramm

SAMSTAG 16.5.

... wieder das große allseits beliebte, Frühstück der kriminellen Vereinigungen. - Rund um den Winterfeldplatz.

AN ALLE!!

AUF TREBE ... MIT RINGELSCHWANZ IST UNSERE KOMMUNARDIN KOKO. SIE IST EINE WEISS BRAUN GESCHECKTE, KLEINE AFRIKANISCHE HÜNDIN.
HOHE BELOHNUNG IST GESICHERT.
MOB MAAßENSTR. 13
1000 BERLIN 30

FORTSETZUNG.. FACHARBEITER AN SENATOR.

Es ist ja möglich, sehr geenrter Herr Senator, daß Ihnen die hier von uns aufgeführten Fakten unbekannt sind. Es kann natürlich auch sein, daß diese Tatsachen für Sie nur Lappalien sind in Ihrem umfangreichen Arbeitsprogramm. Aber gerade Lappalien sind es ja, die leicht zu beheben sind. Und um darum genau bitten wir Sie.

Gleichwohl, wie Ihre Maßnahmen, sehr geehrter Senator, für uns in dieser unerträglichen Notsituation ausfallen sollten, haben wir uns entschlossen, uns zunächst einmal selbst zu helfen, indem wir eine Wohnung besetzen. Zunächst ist vorgesehen Winterfeldstr. 31, Portal 3, 5. Stock).

Sollten sich zwischenzeitlich publizistische Medien für unsere Notsituation interessieren, sind wir bereit, denen klaren Wein über uns einzuschenken. Deshalb bitten wir Sie nochmals inständig, zumindest in der Wohnungsangelegenheit eine Lösung für uns zu finden!!!

AN ALLE SCHÖNEBERGER BESETZER

AUFRUF!

Beteiligt Euch an der Besetzerpost. Bringt massenweise Comix, Artikel, Fotos Info's, Kaffee, Kuchen, Shit, oder was euch sonst noch einfällt **immer MONTAGS um 18°° Uhr** in die Maaßenstr. 13. Damit wir gemeinsam die Schöneberger Seiten zusammenbasteln können.

NUR WENN ALLE HÄUSER ZU WORT KOMMEN IST DIE BESETZERPOST EINE ZEITUNG DER BEWEGUNG.



Für alle Milchfans!!

GIBT ES, JEDEN MORGEN VON 8 -11 uhr in der STEINMETZ 21 (IN EINEM HINTERHOF) FRISCHE MILCH VON ECHTEN KÜHEN!!!EIN LITER KOSTET EINE MARK!PROST!

Hinterhof in der Winterfeldstr. 31
Stop für alle ungebetenen Gäste



CHARLOTTENBURG

B10, 12, 15, 19

Bringen Scherben Glück?



Die meisten Scheiben waren von den Zerstörertrupps eingeschlagen, was für die Neubesetzer kein Grund war, nicht zu besetzen. Die 10 Leute, 9 Studies und 1 Arbeiter, sind am 8.3. indie Knobelsdorfer str.42 eingezogen. Die neue Heimlichkeit, die das Haus besitzt, hatte es ganz schön verkommen und zerstören lassen (wie an der Rehwiese im Nikolassee).
Hoffentlich gilt hier:
Scherben bringen Glück.
Wir wünschen es ihnen.

SEELINGSTR.32

Jetzt sind die Handwerker im Hinterhaus in der Seelingstr. 32.

Die Gas- und Wasserleitungen werden erneuert und die Öfen repariert.

Während die Handwerker für diese Arbeit bezahlt werden, müssen die Mieter sich mit einem Gutschein über 250DM abspeisen lassen, der zudem noch zeitlich begrenzt ist und nur bei einer überdurchschnittlich teuren Firma eingelöst werden kann. Die NH arbeitet mit dieser Firma zusammen.

Die Wohnungen sind durch den jahrelangen Leerstand in einem dermaßen schlechten Zustand, daß die Mieter wochenlang mit Renovierungsarbeiten beschäftigt sind. Keiner bezahlt den Mietern diese Arbeit. Auf diese Art und Weise praktiziert die NH ein Instandhaltungskonzept, welches auf Kosten der Mieter geht, welche auf Grund der Wohnungsmisere gezwungen sind, auf dieses Angebot einzugehen.

Für die ,,fachmännisch,, auszuführenden Instandsetzungsarbeiten (Installation, Elektrik, Dächer,Öfen) wurden vom Bausenator für das Hinterhaus 120000 DM genehmigt.

Woher kommt dieses Geld? Es kommt aus Steuermitteln, also aus dem Topf, in den wir zum großen Teil seit Jahren selbst kräftig Steuern einzahlen. Auch unsere Mieten haben wir jahrelang bezahlt, ohne daß sie je in Form von Instandsetzungsarbeiten in unsere Häuser zurückgeflossen sind.

Fortsetz. Spalte 1

Fortsetzung Sp. 1

Adressen:

Mieterladen Nehringstr. 34
Mittags geöffnet
Stattcafe Suarezstr. 31
Teestube Caumerstr. 11
Freitag 18-22 offen
Mieterladen Dankelmann str. 50

Die Post gibt's:

Mieterladen Nehringstr.
Stadtcafe Suarezstr.
Schwarzescafe Kantstr.
und im Handverkauf
Handverkäufer werden noch gesucht. In der Nehringstr.
Meldet Euch in der Nehringstr.

Fortsetz.

Müssen wir also dankbar sein für die Großzügigkeit der Neuen Heimat?

Wir sagen: Nein!

Jahrelang hat man in unseren Häusern die Instandhaltungspflicht gebrochen. Wir baden aus, was Hausbesitzer versäumt haben.

Warum tun wir das trotzdem? Der Grund ist die trostlose Wohnungsmarktsituation in Berlin.

Wichtiger aber ist es uns, daß wir in unseren Häusern gut miteinander leben wollen. Mit Gemeinschaftsräumen (Duschen, Waschmaschinen, Werkräumen usw.) können wir den niedrigen Standard in unseren Wohnungen durchaus ausgleichen.



NEU BESETZT

Lohmeyer Strasse



Vier Frauen haben am 8.5 eine Wohnung in der Lohmeyerstraße besetzt. Die Wohnung war seit längerer Zeit leergestanden und wurde trotz mehrmaliger Anfrage an den Hausbesitzer nicht weitervermietet.
Nun tauchte am Mittwoch aufeinmal der Besitzer mit einer angeblichen Miterin auf.
Der alte Trick: Die Wohnung seit seit 1. Mai vermietet und die Mieterin war nur bis jetzt in den Ferien gewesen.
Die Besetzerinnen wollen sich durch diese Dreisten Praktiken nicht einschüchtern lassen und warten jetzt erstmal die Handwerker, ab, die die neue " Miertin zur Renovierung ihrer Wohnung schicken will

Ma

Spandau + Reineckendorf

Brief aus der Streik STR.

Liebe Leute!

In der letzten Besetzerpost war schon ein Artikel von uns drin. Die Besetzung Streitstr. 22 am 1.5.81. Inzwischen haben wir einige neue Infos erhalten, die wir Euch hiermit mitteilen.

Es liegen vor:

1. Bebauungspläne seit 1972
2. Abrißgenehmigung seit 30.4.81
3. Strafantrag
4. Antrag auf Räumung

Nun, kurz vor Beginn dieses Artikels, tauchten inmitten unserer Idylle von Fachwerkhäuschen und Garten, zwei Herren und eine Dame der Industrieverwaltungsgesellschaft auf. Nie gerufen und doch da, signalisierten sie Gesprächsbereitschaft und Ankündigung eines neuen "Besuchs".

Abgesehen von diesem Vorfall, tat sich in letzter Zeit nichts Weltbewegendes. Keine Jungfaschis in Sicht (die haben wohl gemerkt, daß wir uns von einem guten Freund mit 12jähriger asiatischer Kampfsporterfahrung im Garten trainieren lassen (d.Schr.) und z. Zt. viel positives Echo aus der Bevölkerung finden (psst! der KOB gehört auch dazu), so z. B. ein anliegender Blumenladenbesitzer uns für 15,-- Blumen im Werte von ca. 100,-- DM zukommen ließ. Übrigens haben wir jetzt im Garten div. Beete (und die Blumen) angelegt. Zudem erfreuen sich 7 Legehühner bester Gesundheit, die wir billigerweise erstanden und im Garten halten.



Duftes Haus kann ich da nur sagen

AM Sonntag, 17.5. um 15^00 UHR großes Gartenfest

Wo? Streitstr. 22!

Adressen:
Betroffenenrat Carl Schurz Str. 2
Stadtteilladen Nollendorf Str. 64
Initive Rockhaus Jagowstr. 3

Termine:
Bi-Wohnen
Do. 18-20

Wer wohl das verlassene Haus als nächster besetzt



Geisterbesetzung in Reineckendorf

Das Haus in der Ohlauerstr. war leer und der Nachbar erzählte uns das die Besetzer in den danebenliegenden Garten umgezogen eien.
seien.
Aber auch dort war niemand zu finden. Der Garten ist gemütlich am Ende der Anlage liegen einige Werkstätten.

Viel Mühl liegt wohl im Haus und in den Werkstätten rum und muß rausgeschafft werden und sicherlich kostet es auch etwas Schweiß die Bude wieder in Ordnung zu bringen.
Lohnen würde es sich es aber trotzdem !
Wer ist wohl der nächste Besetzer?

Ein schattiger Garten mit Bäumen und Werkstätten liegt neben dem verlassenen Haus Ma

WEDDING



Wäre eigentlich etwas für die Rubrik "Sei schlau am Bau". Hier werden von uns verschiedene Durchbruchsarten vorgestellt, wobei wir Erfahrungen zum Besten geben.

1!) Der einfache Wanddurchbruch

Einevon Instandbesetzern angewandte Methode zur Vergrößerung von Wohnraum.

1 a) Die Abwandlung ist der Versorgungsdurchbruch

Z. B. , wenn ein besetztes Haus kein Wasser u. Strom hat.



Es wird Richtung Nachbarhaus durchgebrochen.

1 b) Der verschärfte Durchbruch

ist das Einreissen einer ganzen Wand. Hierbei ist auf tragende Wände zu achten.

1 c) Die radikalste Form ist der Verkürzungsdurchbruch.

vorher



Durch= bruch
0000
Eßraum
0000
Tür wird zugemauert
flur

An der Zeichnung wird klar, warum unsere Freunde hier den Durchbruch (-blick) hatten. Der Weg zum Müsli wird mindetens 100 cm (oder 1 m = 2 1/2 mensch liche Schritte) radikal verkürzt.

II) Auch die Bullen, insbesondere das "SEK", praktizieren den Durchbruch. Erinnert sei an dieser Stelle an das Beispiel Luckauer Str., wo sie z. Teil recht kräftig "mitdiskutierten Bei kleinen Löchern haben sie übrigens Schiss, wie das Beispiel Herrenhuter Weg zeigte. Hier hatten die Besetzer ein Loch in die Betondecke gemacht, doch die "Staatsgewalt" wollte diese Hilfe nicht annehmen und machten selbst einen Durchbruch. Warum wohl?

III) Die Rambockmethode ist eine wenig einfallsreiche, mit Baufahrzeugen praktizierte (Un) Art, ein Loch ins Haus zu bekommen.

IV) Die wahrlich letzte, von Spekulanten und Abrißfirmen durchgeführte Form, ist der absolute Bruch. Durch tragende Wände werden ca. 1/4 QM große Löcher geschlagen. Da soll offensichtlich die Statik des Hauses nachgemessen werden. Die Besetzung solcher Häuser empfiehlt sich nur für Gruppen mit Statikern und Maurern.

Wir Berichteten heute nur kurz sind aber bereit, weiteren Durchbrüchen zum Durchbruch zu verhelfen, siehe nächste Besetzerpost. MEHR WUCHT BEIM BRUCH!!

TAG DER OFFENEN TÜR: GRONINGER STR. 50, SONNTAG 15-18

Besetzt-Geräumt



Am 12.5. wurde am Nordufer 28, in unmittelbarer Nähe der Plötze, ein ehemaliges Altenheim besetzt, das dem Bezirksamt gehört und nun Bob Marley Haus heißt. Eine Gruppe von 2o Berufs und Hauptschullehrern, Sozialarbeitern und Handwerkern wollten in den 12o Räumem mit Jugendlichen gemeinsam wohnen und arbeiten. Insbesondere war es die Idee, den Jugendlichen durch eine Beschäftigung in den verschiedensten handwerklichen Bereichen bei der Berufswahl zu helfen.

Das Haus ist vorgesehen für ein [...]us (für westdeutsche Schulklassen und so), erklärte Baustadtrat Lüdtke, der am Abend der Besetzung den Anwesenden gleich zweimal die Ehre gab. Nachdem er sich noch am gleichen Abend mit seinen Kumpanen von der FDP und CDU beratschlagt hatte, führte er gestützt auf diese große Koalition den Dialog mit anderen Mitteln fort und ließ um ein Uhr nachts mehrere hundert Bullen, eine Hundestaffel und jede Menge Flutlicht anfahren. Am Nachmittag traf ich dann die Besetzer - vor dem Haus und beim Picnic. Sie werden sicher noch auf ihre Kosten kommen.

LITERATUR

Am Donnerstag den 28.5. um 2on findet in der Schulstr.8 ein 'Literatentreff' aller interessierten Besetzer und Nichtbesetzer statt. Egal, ob Gedichte, Erzählungen, alles kann und soll vorgelesen werden. Auch Leute, die bis her noch nicht geschrieben haben und es lernen möchten, sind eingeladen. Es wäre schön, wenn in der Besetzerszene auch der Kulturbereich 'Selber schreiben und Vorlesen' aktiv gestaltet würde.

FREIHEIT FÜR DIE INHAFTIERTEN HAUSBESETZER
FREIHEIT FÜR DIE INHA

Freiheit für die inhaftierten Hausbesetzer 2X

Erst kriminalisier'n sie uns
Die Rufmörder
Dann sperren sie uns ein
Die Justizbehörden
Refr.: FREIHEIT ....
Für wen ist das alles gut?
Für die Kapitalisten
Wer macht die Drecksarbeit?
Die Polizisten.
Refr.: FREIHEIT ...

WIR werden immer mehr
was machen sie dann?
Ein neuer Knast muß her
Sie bauen schon dran
Refr.: FREIHEIT ...

Ist der neue Knast dann vollgestopft
Schreiben die Rufmörder
Die Kriminellen werden mehr
Ein neuer Knast muß her
Refr.: FREIHEIT

Wir singen dies Lied nun überall
Denn sowas gab's schon mal
Der Unterschied ist nicht mehr groß

Es geht wieder los
Refr.: Freiheit 3X
1,2,3 Laßt die Leute frei

Am Qualtag:

Das Wahlplakat paßte gut zu seinen Standort. Selbst die Bürger wußten nicht mehr welcher Rummel heute angesagt war.





Vor der Tür der Besetzer



Moabit 21

Keine Mietverträge -jetzt besetzt-

Am Mittwoch, den 6.5., besetzten 10 Leute, die seit Jahren leer stehenden Wohnungen, im Hinterhaus der Lehrterstr.6.
Die Mietmieter waren am Anfang etwas skeptisch, fanden dann doch die Aktion gut, da auch ihnen die leerstehenden Wohnungen schon lange ein Dorn im Auge war.
Besonders für Frau Franke, die Hauswartsfrau.
Sie hatte schon seit Jahren versucht, durch Schreiben an den Besitzer das "Grundstücksamt", ans Planungsamt und sogar durch persönliche Vorsprach beim Senatsvertreter gegen die verrottung des Wohnraumes anzugehen.
Die jetigen Besetzer, die sich mit Frau Franke zusammengetan hatten um Mietverträge für die Wohnungen zu erhalten, wurden immer wieder hingehalten.
Vom Grundstücksamt kam der Bescheid, das das Haus im Sanierungsgebiet und daher der Wohnraum nicht weitervermietet wird.
Auf Nachfrage beim Planungsamt erhielten sie Bescheid, das dies nicht der Fall sei und für das Haus noch nie ein Sanierungsplan bestanden habe.
Als sie daraufhin beim Senatsverordneten vorsprachen, speißte dieser sie mit faulen Sprüchen ab.
Das war zufiel und die Wohungssuchenden entschloßen sieh zu besetzen.um endlich zusammen leben zu können.
Wennalles klappt soll im untersten Stock ein Jugendtreff entstehen. Viel Glück

BESETZER-POST bei
Jagowstr. 12
Büchertisch TU
Joe's Garage

Für Leute die noch mitmachen wollen!

Für die Moabiter Kiezseite trifft sich die Redaktion vorläufig montags 15 Uhr in der Jagowstr.12. Es wäre ganz toll, wenn die anderen moabiter instand oder sonst besetzer mal vorbeikommen würden oder was rüberschic

Fit in den Mai

vielleicht kommen auch mal wieder ein paar moabiter zum häusersport am sonntag 13 uhr, rehberge bei den wildschweinen unter der hausbesetzerfahne, wär ja ganz nett.


Ein Zimmer für mich allein!!
Der Geschmack von Jugend + Freiheit
Zu Hilfe!! Man hat uns einge-sperrt!!
Meinetwegen könnten die alle Akten rauskippen!
Statt dauernd Deckchen für den Gemeinschaftsraum zu stricken, könntste echt auch mal 'n Pinsel in die Hand nehmen und beim Streichen helfen!
Gegen die Opas von 17 Jahren! Für eine NEUE Jugendbewegung!
HIER WIRD GEWOHNT! KEINE STINKAUTOS IN UNSRER STRASSE
instandbehext
1,2,3 die frei Leute
Bezirkswohnungsbauamt
Keine Giftmülldeponie!
Frauen Kneipe
DIESER BAUM IST BESETZT!!
Los kommt endlich da runter! Ihr kriegt ja Verträge. Oder Mißtraut ihr etwa meiner treuen Hand
Eine Frage bitte: Was hält ihr vom Orlosky Modell?
Letzte Meldung der DEUTSCHEN WELLE: „BRD instandbesetzt!" SOS an alle afrikanischen Sender!!! Helft uns!!!
Nicht's
Vorsicht die Bullen
AKW-Nee!!


BRD instandbesetzt!
Jetzt fangen die schon an leerstehende Villen zu besetzen! Mietverträge her, aber dali, dali
ver geht denn heut abend ...e Besetzer-VV! Ich ...muß heut auf Bullen-Streife!
INSTANDBESETZEN STATT KAPUTTBESITZEN
...ER ...TEIN, DER ...ERISSEN – ...D VON UNS ZURÜCK...SCHMISSEN!
Wat ? Backsteine u. faule Eier in der Wohnung
Räumen sag ick da nur!
Hopp hopp hopp – Spekulantenstop! Ab mit den Politikern in die Wohnsilos!!
DIE NACKTE WAHRHEIT: ALLES BESETZT
DEUTSCHE BA...
Deutschland Deutschland alles ist vorbei
DER STAAT hattse ja nicht alle!
DEMO am 13. ...
KEINE STARTBAHN W...
Nichts wie weg!
Aber meine Damen und Herren Jugendlichen! Wir suchen doch nur den Dialog mit Ihnen!!
Veranlassen Sie sofort ein Diskussions-verbot über die letzten Haftbefehle an allen Schulen! Verstöße müssen sofort gemeldet werden!
Jawohl, Herr Oberamtsrat!
Wenn das so weiter geht wandere ich aus
Ick sag ihnen Frau Meyer: Da kann die CDU auch nichts mehr machen
Ick glob, denn Gestank von dem neuen Kotzgas, halt ick nimmer lang aus
Spendet für eine deutsche Jugend-Bürgerwehr-sportgruppe!
Gegen eine Diffamierung der DEUTSCHEN Jugend! Wir sind ganz anders!
Ma.



Häuser

Tür offen-Tage

Um den Nachbarn mal zu verklikkern, wer wir sind und warum wir besetzen, war letzten Samstag in der Kleinau- und der Limastr. Tag der offenen Tür mit Ausstellung, Kaffee und Kuchen.
Große Kontroversen gab es eigentlich nicht, abgesehen von 'n paar jungen Anti-besetzern, die vorschlugen hier ein Jugendhotel draus zu machen.
Die Leute vom Holstweg machten zwischendurch was Musik auf Stelzen und Pantomime.
In der Kleinau war auch ganz gut Stimmung und die Kinder tobten sich mit und in den Farben aus.



ACTION-KONZERT im KuKoZZ

Die uns Bekannte Brauerei Anhaltiner Ecke Königsstr. schäumte über.
Samstag den 9.5.81 lief vom Mittag bis in die tiefe Nacht Musik und Fun und Super Vibrations. 5 Berliner Rockbands gaben vor ca 5000 Besuchern ihr bestes und mehr. Und das alles zum 0-Tarif. Es spielten Ideal, UKW, Schmit'z Rache,TV-Showund B-libi. Alle fünf fetzen los das man's nicht mehr aushält. Von den 3.-Dm Eintritt wurden die entstandenen Kosten gedeckt, der Rest wird zur Weiterführung der Kultur- und Kommunikationsarbeit verwendet.
Alles in allem war das ein Riesenfest, wie es Zehlendorf und überhaupt Berlin schon lange nicht mehr erlebt hat. Herzliches Beileid für alle, die nicht dabei waren und auf, daß das nächste Fest noch mehr losgeht- was man sich schon fast gar nicht mehr vorstellen kann. Bis bald also

P.S.: Erfreulich war , daß viele mit dem Fahrrad gekommen sind.

PresseKonferenz

Die Villies in Zehlendorf und Schwansee scheinen sich was neues ausgedacht zu haben.
Anstatt die Häuser durchsuchen zu lassen, machen sie Scheinmietverträge und die Bullen machen mit. Nach 3 Häusern (kleiner Wannsee, Garystr. und Holstweg) reicht es uns!
Jetzt wollen wir den Ärschen zeigen, daß wir auch andere Seiten aufziehen können.
Am **Freitag** findet in der Limastraße um **11** Uhr eine Pressekonferenz der Südhäuser statt.
Wir haben es satt, ständig Unwahrheiten und Falschmeldungen in der Presse (auch in der Taz) über uns zu lesen.
Auf der Konferenz soll klargestellt werden, daß die südlichen Bezirke sich nicht vom Besetzerrat abtrennen lassen.
Weiterhin geben die einzelnen Häuser Informationen zu ihrer Situation und wem die Häuser gehören (Privateigentümer, Bund Neue Heimat, kath. Kirche).
Über die Hintergründe der Räumungen, die hier in letzter Zeit laufen soll berichtet werden und Reaktionen der Nachbarn geschilderd.

Mietboykott-Treff
Mittwoch 20.5. abends
Limastr. 29
speziell für Studenten
informieren - mitmachen!

Unterstützertreff
für Zehlendorfer Häuser
Dienstags 18°° Lima 29

Südredaktion
Treff Kaunstraße
Montag 17°°

An der Rehwiese 4: *Besetzt!*





Am 10 Mai in den Abendstunden wurde die Villa an der Rehwiesem 4 in Nikolassee besetzt. Das Gebäude gehört der "Neuen Heimat", die auch hier draußen zwischen den Häusern der Wohlhabenden unübersehbar wütet. Drei Jahre lang wurden Wasserrohre, Strom und Gasleitungen aus den Wänden gerissen, die Scheiben eingeworfen, das Parkett zerlegt (Kommando Bruchbude) , der Abriß beantragt und genehmigt —— macht nichts, wir sind jetzt drin und bringen das wieder in Ordnung!

Thi



im Süden
Hotel besetzt



Am 6.5. haben wir zu 1o Leuten ein ehemaliges Hotel in der Kaunstr.20 besetzt.
Das Haus ist in Privatbesitz und wurde systematisch zum Abriss vorbereitet:Löcher ins Dach geschlagen, Fenster herausgerissen, das Haus überflutet.
Mit der Besetzung wollen wir den Abriss verhindern, da es sich um ein Haus mit Charakter handelt - es hat, im Gegensatz zu den NeubauEigentumswohnungen, die hier entstehen sollen, Atmosphäre.
Nach Auskunft des stellv. Bürgermeisters kann die Abrissgenehmigung erteilt werden, da Hotels nicht als Wohnraum gelten - obwohl die Nachbarn bezeugen dass Arbeitnehmer (zB von Siemens) als Dauermieter hier wohnten.

Dorfbildpflege

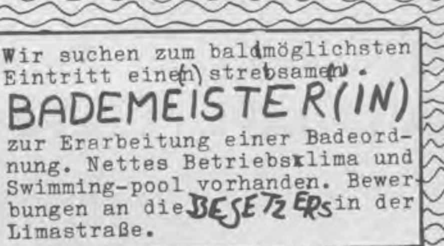
und Erhaltung von billigem Wohnraum (zB 15o.- für 3-Zi-Kü.B.)waren die Motive der Besetzer der Schulstr.3 am 6.5. Und schnell mußte es gehn, denn der Abriss stand bevor. Dabei ist die Bausubstanz des in Staatsbesitz befindlichen Hauses gut und in Wannsee herrscht auch Mangel an preiswerten Wohnungen.



Nun haben sich ca.8 Studenten,Schüler + Arbeitslose das Haus genommen, um hier Jugendwohngemeinschaft zu machen und auch die Kinder aus der gegenüberliegenden Schule ihren BioUnterricht im schönen Garten machen zu lassen. Sogar der Direx ist jetzt schon ganz freundlich und am Tag der offenen Tür am 1o.Mai sind über 5o Leute aus der Nachbarschaft gekommen .....

GERÄUMT

Wieder wurde ein Privathaus geräumt. Nach dem kleinen Wannsee am 4.5. diesmal die Garystraße am 8.5.
Dort meldete der Besitzer Eigenbedarf bei der Polizei an (Nachdem er das Haus 5 Jahre total und ca. 11 Jahre größtenteils leerstehen ließ).
Die Räumung wurde den Besetzern nicht vorher angekündigt und aufgrund einer Beziehung des Besitzers zum Innensenator so kurzfristig ausgeführt.
Deutlich wird dabei eine neue Taktik der Privatbesitzer : Durch Scheinmietverträge(siehe Holstweg und Wannsee) und unglaubwürdige Nutzungsvorstellungen wird die Polizei zu Räumungen herangezogen.Diese Schweinereien müssen ein Ende haben!!!!!



Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt eine(n) strebsame(n)

BADEMEISTER(IN)

zur Erarbeitung einer Badeordnung. Nettes Betriebsklima und Swimming-pool vorhanden. Bewerbungen an die BESETZERS in der Limastraße.



Aufgegeben

haben die Besetzer der SvenHedinStr. das Haus als sich herausstellte dass es erst 2 Monate leersteht und demnächst verkauft werden soll. Sollte man sowas nicht abchecken, bevor man in ein Haus geht? Oder lags an der Vor-der-Wahl-Hektik...?

Birkbusch Baracke - Besetzer einig mit Falken

In der Birkbuschstraße 15 in Steglitz steht seit 1 Jahr ein Holzhaus mit Garten leer. Am 1. Mai haben wir(eine Gruppe von 15 Steglitzern) dieses nette Plätzchen besetzt. Das Ziel war hier, nen lockeren Treffpunkt zu schaffen, was allerdings noch ziemlich in den Sternen stand. Am nächsten Morgen kam Finanzarsch Kemper und erzählte wilde stories über nen Mietvertrag mit den Falken und daß wir gefälligst abhauen sollen.
Am Nachmittag kam er dann wieder angekrebst und hat 'n paar Leute von den Falken angeschleppt.Wir haben ihn dann wieder weggeschickt und mit den Falken die Sache bequatscht Also die Falken suchen seit Jahren nen Raum für Kinderarbeit im Raum Steglitz, scheiterten aber immer am CDU-Bezirksparlament.Na ja, und jetzt hatten sie den Gulp so gut wie gemietet (in der Zwischenzeit haben sies).
Da zumindest die Kinderarbeit der Falken o.k. ist, haben wir den Gulp noch am Abend verlassen.
Die Funktion von Finanzarsch Kemper hat sich also darauf beschränkt, die Falken zum Gulp zu schleppen.
Was er für die SPD- Promotion daraus gemacht hat, seht ihr ja in dem Artikel.Mit Politikern reden ??????
Wir werden uns übrigens das Haus mit den Falken teilen : Das heißt wir haben Räume, wo sie uns nicht reinreden.

"Die verblödeten Informanten" aus der Birkbuschstraße

Besetzer räumten Jugend-club

Steglitz (ZaS) — Auf eine ganz unkonventionelle Art ist es Anfang vergangener Woche gelungen, ein Steglitzer Gebäude zu räumen. Und zwar ohne Polizei, ohne Drohung, dafür aber mit Argumenten, denen sich die Besetzer nicht verschließen konnten. Als Finanzstadtrat Rolf Kemper (SPD) sie vorbrachte, räumten Jugendliche den zur Zeit ungenutzten Jugendclub in der Birkbuschstraße 15. Sie verließen die Baracke mit der Überzeugung, daß in ihren sechs Räumen bald etwas Vernünftiges stattfinden wird.

Zur Geschichte: Einst war in der Baracke eine Kindertagesstätte der Matthäus-Kirchengemeinde untergebracht. Dann nutzte sie die Schreberjugend, ehe sie Ende vergangenen Jahres auszog. Ein neuer Mieter stand schon auf der Sch... die CDU einen Riegel vor. Denn bei dem neuen Mieter handelte es sich um die Falken, die der christdemokratischen Mehrheit in Steglitz nicht in den kram paßten. In einem Dringlichkeitsantrag schlug sie einen anderen Bewerber vor.

Doch der Mieter, ...ntragsteller wollten, gab ...ksamt einen Korb. Ergebnis: Die Baracke stand leer. Und das erweckte den Zorn von Jugendlichen, die etwas gegen leere Gebäude haben.

Stadtrat Kempfer konnte sie davon überzeugen, daß ihre Aktion die Vertragsverhandlungen mit dem neuen Mieter gefährden würden. Das sahen sie ein. Und wer zieht nun ein? Die Falken sind es. Warum nicht gleich?



Die erste nach der Wahl...



Die erste Besetzung nach der Wahl fand janz weit draussen statt: Die Rackebüller Str/Lenaustr. in B 49 war dran. Gehört dem Roten Dt. Kreuz, steht leer u. ist vollkommen okay. Die Gruppe von ca 20 Jugendlichen, die es am Wahlnachmittag bei bestem Wetter besetzte und im Vorgarten sogleich ein Zeltcamp errichtete, hatte mit DRK und Bezirksamt verhandelt, ohne was zu erreichen. Sie wollen hier ein JugendCafe einrichten und fingen damit sogleich an: Im Vorgarten stieg eine Grillparty, zu der sich dann auch umgehend nichtgebetene Gäste einfanden: 2 Pferde aus der Nachbarschaft und vier Bullen, denen es partout nicht gelingen wollte, die Kids einzuschüchtern - unter den Augen der Staatsmacht gings hinein ins Haus...



Eine Nichtbesetzung

Die Geschichte mit dem Haus Am Kl Wannsee, das am 25.4.besetzt und am 4.5. geräumt worden war, fand am Wochenende mit einem Kapitel seinen vorläufigen Abschluß, das man "Die Nicht-Besetzung" nennen könnte.
Wie man ja im "T .gesspiegel" hatte nachlesen können, hatte der Besitzer mit einem schmutzigen Trick den Räumungsbefehl erwirkt: Indem er ein paar Leute aus dem Obdachlosenasyl herangeschafft u. für einen Tag dort einquartiert hatte - das genügte der Polizei für eine brutale Räumung, bei der etliche verletzt und viele verhaftet worden waren. Die Folge waren Demonstration, Verkehrsblockade und allerlei Aktionen, kurz, viel Aufregung und Stress Und das alles nur, damit ein Hausbesitzer seine schmutzigen Machenschaften weiterbetreiben kann !!
So zog Samstag abend eine 30-köpfige Gruppe zum Haus, um mal nachzusehen, ob denn nun echte Mieter drin wohnen oder ob mans besetzen kann. Und da das erste der Fallwwar, zogen sie friedlich wieder ab. Allerdings werden die südlichen Besetzer das Haus weiter im Auge behalten .... !



Der Süden lockt...
Alle gestressten K36er und andere Besetzer sind eingeladen in Zehlendorf mal auszuspannen....

Am 12.5. starb Francis Hughes ★ 58 Tage Hungerstreik. I.R.A.

In der Nacht zum Sonntag, den 5. April 1981, bemalten zehn „Sprayer" aus Heidelberg, Stuttgart und Marburg die Rückseiten von Verkehrsschilderbrücken der Autobahn Stuttgart, Heilbronn. Mit Parolen forderten sie verbesserte Haftbedingungen für die gerade hungerstreikenden politischen (wer ist das nicht?) Gefangenen, deren Zusammenlegung. Sie versuchten auf ihre Weise, die Aufmerksamkeit der Autobahnbenutzer auf den fast zwei Monate andauernden Hungerstreik zu lenken, der inzwischen den Tod von Sigurd Debus, der im Gefängnis verhungerte, zur Folge hatte. Sie forderten nichts anderes, als z.B. die Gefangenenhilfsorganisation amnesty international. Einziger Unterschied: Ans Ende einiger der „Parolen" sprühten sie einen akkuraten fünfzackigen Stern. Aus dieser Tatsache strickte der Ermittlungsrichter beim Bundesgerichtshoft Kuhn zehn Haftbefehle wegen „Werbens für eine terroristische Vereinigung" (§129a StGB). Denn die „Parolen-Schmierer" (Bild), „Terroristen-Helfer" (Stuttgarter Zeitung), „Personen aus dem Terrorismus-Umfeld" (Badische Zeitung, FR) wurden „auf frischer Tat" ertappt.

Ein ☆ + Parole = § 129a = Knast

Haben Sie eigentlich die neue terroristische Gewalt„tat" schon entdeckt, Herr Staatsanwalt? Nein? Dann müssen Sie sofort die polizeilichen Dienstkräfte mobilisieren. Da hat nämlich jemand an eine Autobahnbrücke geschrieben:
Solidarität mit

Stern ★ Stein O Hof ♂

Was für eine Ansammlung von Straftaten! Zwar chiffriert, in Rätselform, als Emblem - aber um die Straftat auszumachen, brauchen Sie sicher kein barockes Emblembuch. Die Sache ist doch klar und einfach:
Stern = terroristische Vereinigung = RAF
Kreis = Stein = anarchistische Gewalttäter
Kr[illegible] Blitz = Hof = Hausbesetzer/Chaoten
Stern-Stein-Hof auf der Autobahn, das gibt also zusammen: die Unterstützung einer terroristischen Vereinigung, von anarchistischen Gewalttätern und Hausbesetzern/Chaoten. Dahinter steht ein volles Programm, dessen Herkunft Sie vielleicht interessiert. Es geht zurück auf den Schlüsselroman „Der Sternsteinhof", des österreichischen Volksschriftstellers („Volk") - wieder so ein Wort, dessen Gebrauch besser überwacht werden müßte) Ludwig Anzengruber (1839 - 1889), dessen Bedeutung für die radikale Linke bisher noch zuwenig beachtet wurde.
Das nur als Hinweis für den Fall, daß Sie dem Richter gegenüber argumentieren müssen. Wahrscheinlich aber nicht nötig. Der Stern reicht. Weiß doch jeder, was heute ein Stern bedeutet. In den Kinderzeichnungen lasse ich ihn - wo es noch geht - ausradieren. Oder er bekommt einen Schweif. Die Farben gelb-rot-schwarz sind in den Tuschkästen mit Silberfolie zugedeckt. Dennoch werden Polizeiakten sternhagelvoll (Hagel = Stein = Wurfgeschoß), und in den Gefängnissen sammeln sich Wörter und Bilder. Sie werden in der Verpackung genommen: als Köpfe. Wen interessiert schon der kleine Unterschied zwischen dem gezeichneten Stern und einer Explosion, zwischen der Vieldeutigkeit des Symbols und der Eindeutigkeit der Tat. Wie altmodisch und verlogen war das noch, als man im Kampf gegen die Gewalttäter Sachbeschädigung an Brücken als Straftat vorschieben mußte. Das ist und wird jetzt alles ganz anders. Für Sicherheit Recht, Ordnung und Wahrhaftigkeit! Weg mit... ★

Erster Hausbesetzungsprozeß geplatzt

Heidelberg (taz), 11.5. - „Am 2. Februar gegen 12.30 Uhr bekamen wir Bescheid. Ein Haus sei besetzt worden." Wer das gegenüber dem Heidelberger Amtsrichter Haberacker erzählte, war ein BKA-Mann, Jahrgang 59 (!), der mit einigen seiner Kollegen zur Zeit Heidelberg unsicher macht. Eine Stunde später hatte man das Haus mit „einfacher körperlicher Gewalt" - ein Lachen zog durch den Gerichtssaal - geräumt und ein paar Hausbesetzer festgenommen, unter ihnen Matthias W. Er fand sich jetzt wegen einer Stunde Hausbesetzung auf der Anklagebank wieder. Verurteilt wurde er jedoch noch nicht. Sein Prozeß platzte. Der Richter war befangen.

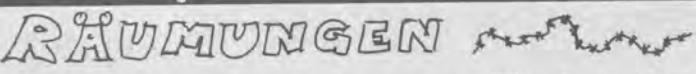
Aktion in der Hamburger Bürgerschaft

Hamburg, 6. 5. (taz). Angehörige von politischen Geangenen haben am Mittwoch nachmittag in dem Hamburger Landesparlament, der Bürgerschaft, mit Transparenten und Sprechchören die Zusammenlagung der politischen Gefangenen gefordert. Nach wenigen Minuten wurden die Angehörigen durch die Polizei von der Zuschauertribüne geholt, kurze Zeit festgehalten und nach Feststellung der Personalien entlassen. Einige Parlamentarier waren verblüfft, andere eher hysterisch.

Auswärts

Schweiz immer vorn!

HELVETIA EUROPA 80



Göttingen (dpa/taz) Am Mittwoch wurden in Göttingen 2 Häuser besetzt. Das erste wurde binnen weniger Stunden von der Polizei mit Hinweis auf einen Strafantrag des privaten Eigentümers geräumt.
Das 2. Haus gehört der Universität, 30 bis 40 Studenten besetzten das Haus Gegen 21 Uhr tauchten an dem Haus 4 Mannschaftswagen auf. Die über die Absichten der Polizei im Unklaren gelassenen Besetzer räumten freiwillig das Gebäude, das von der Polizei besetzt und hermetisch abgeriegelt wurde. Nachdem über den eilig in Gang gesetzten Notruf etwa 800 Sympathisanten vor dem Haus zusammengekommen waren, rückte ein weitaus größeres Polizeiaufgebot gegen die seit langem zum Teil besetzte, zum Teil vermietete „Innere Medizin" vor und durchsuchte diese. Dabei wurden Einrichtungen zerstört. Im Anschluß daran kam es zu Auseinandersetzungen, in deren Verlauf 9 Polizisten zum Teil schwer verletzt worden sein sollen. Nach Angaben von Demonstranten wurden zu der Durchsuchung insgesamt ca. 2.000 Polizisten aufgewandt. Die Polizei spricht von 400.

Witten: Haus geräumt

Ein am 8.5. besetztes Haus wurde nach drei Stunden wieder geräumt. 16 Leute wurden vorübergehend festgenommen, gegen einen der Festgenommenen wurde erst wegen Mordversuchs (!) dann wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt. (taz)

Stuttgart: Haus geräumt

In Stuttgart wurde am Donnerstag in den frühen Morgenstunden das seit 14 Tagen besetzte Haus in der Lehenstraße von der Polizei geräumt, die nach Angaben von Nachbarn bereits um 3 Uhr angerückt war. 21 Hausbesetzer wurden angeblich zur Personenkontrolle festgenommen und im Revier erkennungsdienstlich behandelt. Ca. 80 Unterstützer hatten sich nach einem Telefonanruf hilflos vor dem geräumten Haus zusammengefunden. An Widerstand war nicht zu denken. Gegen Mittag wurden 19 der 21 festgenommenen Personen wieder freigelassen. Zwei wurden nach Aussagen der Polizei aufgrund des Verdachts einer anderen begangenen Straftat weiter festgehalten. Das gut erhaltene Gebäude soll jetzt abgerissen werden. Eine „Zweckentfremdungsgenehmigung" vom Amt für Wohnungswesen aufgrund der Versicherung des Eigentümers, bald zu bauen, liegt vor. Dieselben Voraussetzungen war bei einem vor einigen Jahren besetzten, geräumten und abgerissenen Wohnhaus schon einmal gegeben. Bis heute ist an der Stelle kein beziehbares Haus entstanden.

Köln: Straßenblockade nach Hausräumung

Mit einer halben Hundertschaft und sechs Mannschaftswagen wurde ein am 25.4. besetztes haus in der Heinsbergstraße geräumt. Nachdem die Polizei mit Beilen und Hacken bewaffnet in das verbarrikadierte Haus eingedrungen war, wurden die 15 im Haus befindlichen Leute erkennungsdienstlich behandelt. Um für ihr Recht auf Wohnraum zu demonstrieren, legten sich ca. 30 Leute mit ihren Matratzen auf die dichtbefahrene Zülpicher Straße. Als die Polizei kam, um die Straße zu räumen, zogen die Demonstranten 100 m weiter. Als die Polizei drohte, die Leute festznehmen, zogen sie sich zurück. Währenddessen setzen die Kaußen-Handwerker unter Polizeischutz ihr Zerstörungswerk fort. Sie rissen aus dem unter Denkmalschutz stehenden Haus die Fensterrahmen heraus und setzten eine Stahltüre ein. (taz)

Dortmund: Räum-Abriß-Aktion

Der Stadtverwaltung sind die 3 Besetzungen in jüngster Zeit mächtig in die Knochen gefahren - und so entschloß Mann sich, für den 7.5., 5.30 Uhr, zu einer Räum-Abriß-Aktion. Drei Häuser in der Nähe der beiden besetzten wurden abgerissen, die Steine gleich abgefahren; in solcher Gegend soll Mann auch nichts rumliegen lassen.
Parallel dazu räumten wohltrainierte Sonder„Beamte" in Uniform ein kurz vorher besetztes Haus - mit wohldosierter Gewalt, alle Besetzer auf Video; 20 Frauen und Männer wurden vorübergehend festgenommen. Nach Auskunft der Polzei ist nicht mit Haftbefehlen zu rechnen, sie werden wieder rausgelassen, wenn in Dorstfeld vollendete Tatsachen geschaffen sind. Nach der Polizeiaktion nahm der Bagger das geräumte Haus und das Nachbargebäude in Angriff. Die ganze Aktion verlief ohne Rücksicht auf die Anwohner - warum auch: es wohnen da nur Alte, Ausländer und Langhaarige.

Düsseldorf

Am Freitag den 13.Februar besetzten 600 Leute nach einer Häuserkampf-Fete das Haus Volmerswertherstr.41, das zum Kommunikations-und Stadtteilzentrum werden sollte. Nach zwei Wochen Renovierung begannen allerlei Schwulen-, Frauen-, Utopia- und Akw-Gruppen ihre Arbeit. Das Haus wurde am 27.3. geräumt - beim darauf folgenden Zoff 100 Leute eingeknastet. Am folgenden Tag eroberten 600 Freunde des Stadtteilzentrums das Haus zurück(!) und fanden es demoliert vor. Verhandeln wollen die Besetzer nun aus Protest nicht mehr: "Ihr könnt das Haus kaputt machen, aber nicht unsere Kraft".

AKTIONEN

Zur Nachahmung empfohlen

An einer Aktion gegen eine militärische Anlage nahe Syke bei Bremen beteiligten sich am Sonntag etwa 300 Leute, überwiegend aus dem Landkreis. In der Anlage warten höchstwahrscheinlich nuklear bestückte Luftabwehrraketen, die im Ernstfall über dem Gebiet der BRD explodieren, auf den Einsatz. Die Kriegsgegner zogen durch Syke, wo vor kurzem ein 600-Betten-Strahlenkrankenhaus eingerichtet wurde, und gedachten bei einer Kranzniederlegung ihres eigenen Todes. Anschließend fuhr man mit Autos und Fahrräders zur Anlage zwecks Besichtigung. Das Ganze hatte ein wenig den Charakter eines Samstagnachmittags-Spazierganges, doch sollte die Bedeutung solcher Aktionen nicht unterschätzt werden: Bislang hatte die ansässige Bevölkerung die Nähe der Raketen kaum zur Kenntnis genommen, und Demonstrationen gehörten bisher zur Seltenheit in der Geschichtes des Ortes. (taz/hb)

Essener Instandbesetzerdemo

Auf einer zentralen Demo der Instandbesetzer des Ruhrgebiets zogen 900 (Polizeibericht) und 1.600 (Veranstalter) Menschen durch die Essener Innenstadt zu einem besetzten Haus, für das die Besetzer seit vier Tagen einen Nutzungsvertrag haben. Die Demo war eine Reaktion auf Verhaftungen von Instandbesetzern in Essen und Duisburg letzte Woche. Am Rande wurden zwischen 200 Besetzern aus der Region Erfahrungen ausgetauscht und die Perspektiven des Häuserkampfes diskutiert. (taz)

Bremen

Dort wurde Samstag das Fabrikgelände Cordes & Schlüter besetzt. Die 300 Angehörigen der UFAG (Intiative für ein Kulturzentrum) wollen dasselbst ein Kulturhaus errichten. (taz)

Dorstfeld: Haus besetzt

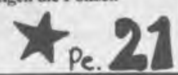
In Dorstfeld (Motto: Wir wollen ganz Dorstfeld, und zwar Stück für Stück) wurden am 9.5. von ca. 200 Leuten ein weiteres Haus besetzt. (taz)

Randale in Bremen

Mit eingeschlagenen Scheiben und etwa einem Dutzend Festnahmen endete am Mittwoch eine Demonstration in Bremen, die an den 6. Mai 1980, die öffentliche Rekrutenvereidigung, erinnern sollte. Themen waren die Prozesse gegen dabei festgenommene Demonstranten, Aufrüstung und Kriegsgefahr. Etwa 3000 Leute zogen vom Hauptbahnhof zum Bundeswehr-Hochaus und nach einer Zwischenkundgebung weiter zum Marktplatz. Ein massives Polizeiaufgebot schützte das Bundeswehrhaus und in der Fußgängerzone durften die Demonstanten Spalier laufen: zwei ununterbochene Ketten von Polizisten in voller Montur sorgten für den notwendigen Abstand der Demo[illegible]ten zur Bevölkerung (und natürlich zu den Schaufensterscheiben).
Anschließend zog ein Teil der Demonstranten ins Ostertor. Nach einiger Zeit begannen ein paar von ihnen, die Scheiben der Sparkasse zu demolieren, eine nach der anderen, begleitet von Beifall. Es dauerte erstaunlich lange, bis die Polizei kam und die Kreuzung mit Tränengas einnebelte. Sehr bald zog sie sich wieder zurück. Stattdessen tauchten Zivile auf, teils in Gruppen, teils mischten sie sich einzeln unter die Demonstranten. Gezielt begannen sie, Einzelne festzunehmen. Die Auseinandersetzungen zogen sich über Stunden hin.

Putz und Krawalle im Musterland

Tübingen, 8. 5. (taz). In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde das Schimpfeck besetzt und nach 6 Stunden von mehreren Hundertschaften, die aus allen Landesteilen herangezogen wurden, geräumt. Seither geht es rund. Täglich unangemeldete Demonstrationen, Spaziergang-Demos und Verkehrsblockaden verwirren und beschäftigen die Polizei.



studie Power

an der WiSo

13. 5. 81



Kontakt:
Eva Oberbillig, Kaiser-Friedrich-Str. 41, 1 Berlin 19
Telefon 313 69 50

Im Rahmen des "Studie-Power" haben auch die Wirtschaftler der FU endlich Aktion gezeigt. Veranstaltet wurden 2 Aktionstage mit AG' s zu Widerstandsformen u. Wohnungspolitik. Die Handelslehrer boten eine interessante Plakat- u. Fotoausstellung zu Hausbesetzungen, die starkes Interesse fand.
Obwohl Seminare u. Vorlesungen mangels Masse leider nicht gesprengt werden konnten, hat sich ne ganze Menge Leute zu folgenden Aktionen gefunden: - langfristige, praktische Unterstützung der Leute in Lützow 2 - Bildung einer Theoriegruppe zur Wohnungspolitik (Sanierung, Finanzierung Spekulanten) mit dem Ziel einer Publikation - Mithilfe bei Schultheiss in Zehlendorf.

Wie gehts weiter nach dem Streik?
Treffen
19.5. Dienstag 15°°
Rostlaube FU





Bauhof - Mitmachertreff: Do 20³°

Bauhof - Materialausgabe: Mi 10-15 und Fr 15-19

Materialtreffen: Di 19°° Café Bleckscheck, Mariannen 48

Rohrleger: Fr. 19°° SLAINTE, Oranienstraße

Schlosser und Tischler in ihren Werkstätten im Bauhof, Manteuffel 40/41: Mi 10-15 und Fr 15-19 zu erreichen

Maienfeste in den Kiezen...

FEHLANZEIGE
weil
Redakteur
Infoquelle
Transporteur
leider
weg
verfahren
verstorben

VERHANDELN?

Eigentlich wollten wir über die ganze leidige Verhandlungsfrage nur noch was in der Enten-Post bringen, fanden aber in der Zitty einen ganz guten und vor allem kurzen Artikel zu der Problematik und drucken ihn hier ab.

Betrifft: Legalisierung besetzter Häuser

MODELLE – NICHT AUF DIE SCHNELLE

Aus der bitteren Erkenntnis heraus, daß durch schiere Verhandlungsverweigerung allein die mittlerweile fast 30 inhaftierten Besetzer nicht freizutrotzen sind, hat unter den besetzten Häusern die Diskussion über Modelle der Legalisierung begonnen.

Stiftung von oben?

Ohne den Besetzerrat auch nur in Kenntnis zu setzen, bastelt eine Handvoll gestandener Linker bereits seit zwei Monaten an einem sogenannten Stiftungsmodell. Grundgedanke: Möglichst viele besetzte Häuser werden vom Senat in eine gemeinnützige Stiftung eingebracht, die diese dann den Besetzern zur Nutzung überläßt. Die Stiftung entrichtet dem Senat dafür einen Erbpachtzins zwischen 30 und 50 Pfennig Quadratmeter.

Getragen werden soll das Modell von einem Stiftungsrat aus Prominenten wie Pastor Albertz, Otto Schily, Johanno Straßer und Organisationen wie dem Berliner Mieterverein, dem Landesverband der Bürgerinitiativen (LBU) und dem Netzwerk sowie Besetzern.

Der Haken: In Verhandlungen mit dem Bausenat kam man lediglich auf 43 besetzte Häuser, die in die Stiftung eingebracht werden sollten. Für die Besetzer ist dies angesichts von mittlerweile rund 160 ganz oder teilweise besetzten Häusern indiskutabel. Doch ohne Zustimmung der Besetzer mochten der Mieterverein und das Netzwerk sich nicht beteiligen.

Treuhand-Verwaltung

Ein zweites Modell brachte der Kreuzberger Betroffenenvertreter Orlowsky in die Diskussion: Eine Treuhandgesellschaft übernimmt die Verwaltung der besetzten Häuser. Sie kann Strafanträge wegen Hausfriedensbruch zurückziehen und dadurch Räumungen unterbinden. Unter dem Schutz dieser „Käseglocke" könne dann in Ruhe über definitive Lösungen diskutiert und verhandelt werden.

Das Treuhandmodell wurde, um einige Vorbedingungen ergänzt, von vielen besetzten Häusern befürwortet. Freilich nur unter der Voraussetzung, daß die Verwaltung sämtliche besetzte Häuser umfaßt. Der Senat dagegen läßt keinen Zweifel daran, daß diese nur für senatseigene und im Besitz senatskontrollierter Siedlungsgesellschaften befindliche Häuser in Frage komme.

Ein ganz anderes Modell?

Vielversprechender als diese beiden, primär auf die Absicherung nur der besetzten Häuser fixierten Modelle erscheint die Diskussion über kiezbezogene Blockstrukturen, in die auch nichtbesetzte Häuser einzubeziehen sind: Die Bewohner eines Blocks sollen gemeinsam entscheiden, was mit ihren Häusern geschieht. In solchen, bisher noch nicht zur „Modellreife" entwickelten Konzepten steckt offensichtlich auch ein ganz anderer politischer Sprengstoff. Fazit: Die Diskussion hat begonnen. Ein Ende ist noch nicht abzusehen. *Benny Härlin*





Treffen autonomer Hausbesetzer in Gießen

Am Samstag/Sonntag (16./17.5.) treffen sich bundesweit autonome Häuserkämpfer und Häuserkämpferinnen in Gießen. Die Idee dieses Treffens entstand aus den Erfahrungen des Münsteraner Hausbesetzertreffens: Dort war den aus dem ganzen Bundesgebiet angereißten Hausbesetzern ein Programm vorgesetzt worden, das nach Angaben der Organisatoren dieses neuerlichen Treffens überwiegend von DKP-nahen Kreisen festgelegt und bestimmt worden war. Die Diskussionen über Perspepktiven und Erfahrungen der Bewegung fand deshalb kaum statt. Dieses soll nun bei dem Treffen in Gießen nachgeholt werden. Anlaufstellen sind das besetzte Haus in Gießen, Süd-Anlage 20 (Innenstadt) oder der Asta, Otto Behagelstr. 25.

Am 16. Mai findet eine

Militärparade

der Allierten statt.
(Straße des 17. Juni)

Demonstrieren wir in allen denkbaren Formen

möglichst innerhalb der Bannmeile!

(Wir sollten die Bannmeile so respektieren wie das Demo-Verbot von Brokdorf!)

Treff: 12⁰⁰ Gedächtniskirche

POLITISCHE PROZESSE

Datum	Gericht	Saal	Uhrzeit	Thema
				Alle Prozesse sind Hausbesetzerprozesse!
15.5.	Moabit	E 47	9.00	Türkische Frauen
18.5.	Moabit	501	9.00	Krawall-Demo v. 12.2./Berufung
20.5.	Moabit	E 703	10.30	Krawall-Demo v. 12.2.
22.5.	Moabit	501	9.15	Schmücker-Prozeß
25.5.	Moabit	E 106	9.00	Krawall-Demo
26.5.	Moabit	Konf.-saal	9.00	Krawall-Demo
27.5.	Moabit	701	9.00	Räumung Fraenkelufer

Gerichtsadresse: Kriminalgericht Moabit, Berlin 21, Turmstraße 91

Ermittlungsausschuß sucht Zeugen

24.3. 81 Spontan Demo nach Räumung am Fränk(el)ufer, (Prügelorgie Gneisenaustr.)

Wer hat beobachtet, wie um ca. 21.30 eine Polzeikette mehrere Demonstr(an)ten von der Gneisenaustraße in die Zossenerstr. in Richtung Bergmann(str.) drängte? 2 Leute sind dabei gestürtzt, ein dritter sprang über die beiden (am) Boden liegen, dieser Mann wurde unmittelbar dannach festgenommen.

12.4. 81 Spontan Demo zum Hungerstreik am K(u') Damm

Wer hat gesehen, wie die Scheiben vom Beamteneinkauf, Drospa, Edusc(ho), BHI, (Ku' Damm zwischen Lenhinerplatz und Halenseebrücke zu Bruch (gin)gen?) Anschließend wurden 5-6 Leute von 4 normal aussehenden Zivilis(ten) verfolgt. Es kam zu 2 Festnahmen, die eine am Ku'Damm /Hektorstr., andere vor dem Haus Hektorstr. 5 Beide sitzen noch die Prozeße stehen b(evor)an.

26.4. Räumung Wissmannstraße

Wer hat um ca 2.00 nachts das Feuerwerk vom besetzten Haus beobacht(et)

Fundsachen von der Türkendemo am 26.4. sind be(im) Ermittlungsausschuß abzuholen.
Tel. 691 60 27 in der Zeit 19.00-21.00!



Von Frauen behext
Liegnitzer Straße 5
Sie wollen zusammen leben und arbeiten.

und jetzt wird's ernst ooo
Wir Hausbesetzerinnen in Berlin machen einen großen Treff in ca. 2-3 Wochen am Wochenende im Grünen.
Es gibt viel zu reden, zu machen, zu koordinieren, zu ...
packen wir's an
Erkundigt euch nach Vorbereitungsterminen zB. Frauencafe Jagowstr. oder Willebald-Alexa-Str.

INSTAND-BEHEXT

Hexen steht an der Klingel des gut erhaltenen alten Wohnhauses Liegnitzer Straße Nr. 5 und unter dem Bild einer lachenden Sonne: „The future is female". Am 5. Januar zogen hier, ausgerüstet mit Lebensmitteln, Kohlen, Kerzen und Matratzen, 60 Frauen ein: Berlin hatte sein „Hexenhaus", das erste nur von Frauen besetzte Haus. Seither wird es von zwölf Frauen aus der Frauenbewegung bewohnt und instandgesetzt.
Als ich klingele, öffnet sich im ersten Stock ein Fenster, der Hausschlüssel fällt, in einen Wollstrumpf gewickelt, auf die Straße. Unten im Hausflur traue ich meinen Ohren nicht: aus dem Hinterhof klingt Gänseschnattern. „Die Gänse gehören zum Nachbarhaus", erklärt mir später Gerda, als sie mich durch das Haus führt. Dort haben die Bewohner den Hinterhof zum Garten gemacht, mit einem Teich, Gänsen und Kaninchen. „Auch wir wollen später einen Garten anlegen", sagt Gerda, „dann soll bei uns Gemüse angebaut werden".

Aber vorerst drängen andere Arbeiten. Als die Frauen das Haus besetzten, standen 16 Wohnungen leer, manche schon seit Jahren. Die Eigentümerin, die BETA – einer jener dubiosen Bau- und Abschreibungsgesellschaften, die vor allem sich selbst mit Hilfe von staatlichen Förderungsmitteln sanieren – hatte die Mieter durch verwirrende Informationen verunsichert und größtenteils vertrieben: Mal hieß es, im Vorderhaus entstünden Luxuswohnungen, dann war von einer teilweisen Modernisierung die Rede, der Seitenflügel sollte ganz abgerissen werden. Durch den Leerstand hatte das Haus, dessen Bausubstanz an sich gut ist, gelitten: Im Seitenflügel waren die Wohnungen feucht, Wasserrohre abgeklemmt, Klos kaputt, an den Wänden saß der Schimmel. „Nur Mut", steht allerdings nicht nur deswegen in großen Lettern im Treppenhaus an einer Wand, von der der Putz bröckelt . . .

SCHIMMEL-VÄNDE

Neuerdings sehen sich die Hausbesetzer/innen nämlich nicht nur der Staatsgewalt gegenüber, sondern auch der Gewalt rechtsextremer Gruppen: In der Winterfeldstraße schlugen neonazistische Jugendgruppen Scheiben in besetzten Häusern ein.
Die Hausbesitzerin, die Firma Grundag, die allein in der Winterfeldstraße noch drei besetzte Häuser hat, hat bislang noch keinen Strafantrag gegen die Hausbesetzerinnen gestellt. Dafür hat sie anfangs versucht, die ungebetenen Bewohner/innen durch andere Methoden loszuwerden: Plötzlich stellte sie Mietverträge über besetzte Wohnungen aus, die jahrelang leerstanden – an andere Wohnungssuchende. Den neuen Mietern empfahl sie, die Wohnungen selbst räumen zu lassen . . .

SELBER ZUPACKEN

Blinder Haß und Gewalt schlug den sieben Türkinnen und einer deutschen Frau entgegen, die zusammen mit ihren Kindern ein Haus in Kreuzberg besetzten. Eine deutsche Handwerkerkolonne, die im Haus schon kräftig sanierte, wollte die Hausbesetzung mit ihren eigenen Mitteln verhindern. „Die haben uns geschlagen, gewürgt und uns an den Haaren gezogen, bis wir bluteten", erinnert sich eine der Türkinnen, Sükaran, noch jetzt voll Entsetzen. Obwohl sie ihr Kind auf den Armen hielt, schlugen die Bauarbeiter auf sie ein. „Ihr wollt nicht arbeiten, keine Miete zahlen, aber deutsche Häuser besetzen", pöbelten sie. Als zwanzig Minuten nach der Besetzung die Polizei kam, waren die Frauen sogar erleichtert.
Diese Hausbesetzung ging vom „Treff- und Informationsort für türkische Frauen" aus. Dort ist man täglich mit den Problemen, besonders auch der Wohnungsnot von alleinstehenden Türkinnen konfrontiert. Für die Türkinnen ist es besonders wichtig, mit anderen zusammenzuleben, da sie häufig von ehemaligen Ehemännern bedroht werden. Jetzt wohnen 10 Frauen, 6 Männer und 6 Kinder im Haus, Ausländer und Deutsche.

Auch für die Frauen war der Anfang nicht einfach. Zunächst hieß es, „wochenlang heizen, um die Feuchtigkeit aus den Räumen zu kriegen. Dann haben wir mit Drahtbürsten den Schimmel von den Wänden abgekratzt. Das war eine Sauarbeit!", so erzählten die Frauen aus der Liegnitzerstraße. Überhaupt ging es mit der Renovierung anfangs nur langsam voran. Zunächst mußten sich die Frauen mit ihrem Status als „Hausbesetzerinnen" zurechtfinden. „Da haben wir uns viel mit Sanierungspolitik auseinandergesetzt, dauernd waren wir auf irgendwelchen Sitzungen." Für alle Bewohnerinnen zusammen stand nur ein Zimmer zur Verfügung. Geld für Renovierungsmaterialien kam durch Spendenaktionen zusammen. Inzwischen haben die Frauen Fenster repariert, Wände aufgeklopft und neu verputzt, tapeziert und elektrische Leitungen verlegt. Die ersten Wohnungen sind fast fertig, geräumige, ruhige, sonnige Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen.
Könnte ich auch gut gebrauchen . . ., denke ich, als ich mich mit Gerda und Renate in eines der renovierten Zimmer zum Kaffee setze. Silvia streicht unterdessen die Zimmertür. „Anfangs habe ich mir solche Renovierungen nicht zugetraut", sagt Renate, „aber es macht Spaß, sowas zu lernen". Bei manchen Sachen, wie Schweißarbeiten oder Reparieren von Wasserrohren, haben wir uns erst erklären lassen, wie das geht, aber wenn du die Sachen einmal gemacht hast, kannst du sie beim zweitenmal schon besser."



wie wir Frauen ohne die Hilfe von Männern zurechtkommen, scheint für Außenstehende ohnehin die Gretchenfrage zu sein, erzählt Gerda. „Wenn ich sage, ich wohne in einem von Frauen besetzten Haus, dann heißt es zuerst immer: Ja, kannst du denn die Elektrik verlegen? Die können sich gar nicht vorstellen, daß man das ohne Typen macht."

Hexenhaus in der Liegnitzerstr. 2 in Frauenhand
Frauen besetzten das Haus, um zusammen leben zu können. Ma

Fortsetzung in der nächsten Nr.

Selbstdarstellungen

FEHLANZEIGE
☒ Sekretärin null vorhanden ☒
MACHT NIX!





« Hausbesetzung war 'ne dufte Sache – bis die doofen Studies das auch anfingen »
(Scheißspruch)

– Wir dagegen meinen: Studies sind auch nur Hausbesetzer!

Anno Nühm: 34 Leute, die meisten Studies – und jetzt kommt's ganz dicke – öje öje. darunter auch einige Psychos! Aber auch zum Ausgleich Elektros, Turner plus Diverses ('nen Pfarrer haben wir auch)

Jedenfalls haben wir am 30. April (und warum schreibt ihr erst jetzt¿?) eine Neue-Heimat-Spekulations-Objekt zum Kollektiveigentum gemacht. Das war auch höchste Zeit, weil das Haus an manchen Stellen schon ganz schön verrottet war; z.B. war ein Abwasserrohr verrostet (pfui teufel ey) einige Wände verschimmelt + Öfen abgerissen und so üblich. Wir hatten zwar am Anfang einige Probleme, die eingefleischten Kreuzberger nach Charlottenburg zu kriegen, aber zusammen mit den anderen Danckelmannstraßenhäusermitbesetzern (es gibt hier noch 5 weitere besetzte Häuser – Neue-Heimat – in dieser Straße) läufts ganz gut hier. So, und nachdem wir jetzt 10 Tage wie die Wahnsinnigen geschuftet haben, haben Jich + Nina endlich Zeit gefunden diesen hier zu schreiben (wir fordern mehr Freizeit für die Hausbesetzer und Dauerferien für die Bullen!)

Habt ihr mal 'n Badeofen
braucht ihr ihn nicht zu verkaufen
– Schenkt ihn uns!

Wederstr. 96

Nach 2 Mon. Besetzung wollen wir euch mitteilen, was aus unserem Haus geworden ist.

Das Wedereck stand seit Jahren leer, es gehört dem „Land Berlin". Unser „Land Berlin" hat sich in keiner Weise um die Instandhaltung des Hauses bemüht. Durch einen Wasserrohrbruch im Keller, der nicht behoben wurde, breitete sich im Haus Pilz u. Nässe aus.

Als wir ins Haus kamen, stellten wir fest, daß die Wasserleitungen zusätzlich beschädigt wurden um das Haus absichtlich verrotten zu lassen – es sollte der Autobahn weichen –. Wenn der Senat sich bemüht hätte, den Schaden zu beheben, wäre das Haus ohne weiteres zu vermieten gewesen.

Das Haus wurde ca. 20 Jahre lang nicht genügend instand gehalten, da in der Wederstraße eine Autobahn geplant war, die [diren Bau] jetzt bis 1987 erstmal verschoben ist.

Im Wedereck haben einmal viele ältere Menschen gelebt, die wegen der Feuchtigkeit im Haus dazu bewegt wurden, dieses Haus zu verlassen und zumeist in teure, modernisierte Wohnungen zu ziehen. Das wäre nicht nötig gewesen!

Jetzt haben wir die Arbeit des Senats in die Hand genommen!

Wir sind keineswegs „Kriminelle", wie Senat u. Springer es verbreiten. Wir sind nur lauter liebe Leute, die den Frieden wollen!

Zur Arbeit im Haus:

Zuerst mußten wir den Dreck beseitigen, die Tauben ausquartieren und deren pfundweise Kot entfernen.

Als nächstes brachten wir die Wasserleitungen wieder in Ordnung und sind jetzt gerade dabei, uns ein Bad einzurichten.

Wir haben bisher fast alle Zimmer renoviert, die Fenster gestrichen und versuchen das Haus endlich sauber zu bekommen.

In einem Zimmer haben wir den ganzen verschimmelten Holzfußboden entfernt, getrocknet und gelüftet.

Interessant zu erwähnen wäre vielleicht noch, was wir eventuell aus einer Stadtteilzeitung entnehmen, daß ~~den~~ Strafanzeige gegen uns ~~wegen~~ gestellt wurde, ohne daß bisher der Bezirksamt bei uns in irgendeiner ~~Form~~ gemeldet hat.

THi



Post an die 'Post'

Bitte schickt mir erst mal die nächsten 5 Zeitungen!

Ich weiß noch nicht, ob ich die Zeitung auf Dauer bestellen will.

Ms. Annette [geschwärzt]

Hallo leute von Bezetser-Post.

Ich will gern eine Abo af der Besetzer-Post und schick euch 20 Markmit

Könnt euch wie lang das geht vor 20 Mark, der Besetzer-post schicken nach

Hans de Vries Amsterdam
postbus 3869 Holland.

Diese Abo ist dafür daß auch leute in Amsterdam mehr und besser weissen was los ist in Berlin

Grußen
Hans

4.5.81

Hallo

anbei ein Schein für ein Abo

Bis dann,
gutes Weitermachen

[Unterschrift]

Berlin, den 14.4.81

liebe Leute,

wir wollen ein Abbo der "Besetzer-Post" für die nächsten 5 Exemplare; Geld ist beigelegt.

Wir, das sind die MI's Emdenerstr. 33, Moabit und Bleibtreustr. 10/11, Charlottenburg, die sich zum "Vielbaum-Komitee" zusammengeschlossen haben, als Selbsthilfegruppe gegen die Terrororganisation 'Vielbaum Immobilien GmbH', aber auch gegen andere diese Abart. Unsere speziellen Probleme sind die Haus-Modernisierung und der Wohnungsklau durch Eigentumsumwandlung; für Rat und Tat sind wir immer empfänglich.

Abbo bitte an folgende Adresse:

Vielbaum-Komitee
Udo Hildebrand
Bleibtreustr. 10/11
1 Berlin 12

Wir grüßen mit der Parole:
" Der grösste Lump im ganzen Land,
das ist und bleibt der Spekulant"

Hallo Thomas!

Letzte Woche hatten wir am Balkon unserer (Miet) Wohnung am Mariannenplatz ein schönes, großes, blaues Laken mit der Aufschrift - besetzen macht mich so irre - rausgehängt. Schon am ersten Tag bedrängten mich ängstliche Nachbarn, die Besetzer eigentlich ok finden, das Laken bitte wieder zu entfernen, da nachmittags ca 10 Jugendliche (zwischen 18-25 Jahre) sich über das Laken aufgeregt hatten. Sie hatten angedroht, bei uns alle Scheiben einzuschmeißen (auch bei unseren Nachbarn) falls das Laken nicht entfernt würde. Andere Nachbarn, die auch den Nazi-Terror erlebt haben, waren regelrecht in Panik. Daraufhin haben wir das Laken wieder entfernt.

Vielleicht ist das was für die Besetzer Post

Abs.: Hansjörg Tel [geschwärzt]

Kurznachricht

Absender: Volker [geschwärzt]

Mit der Bitte um: ○ Stellungnahme ○ Erledigung/Weiterleitung ○ Kenntnisnahme ○ Prüfung ○ Anruf ○ Lieferung ○ Rücksprache ○ Rückgabe ○ Verbleib ○ Entscheidung ○ Unterschrift

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	für Sie zuständig/Hausapparat	Datum
				7.V.81

Thomas
Besetzer Post
Naunynstr. 77
1000 Bln 36

Betrifft: Lützow 2/Flottwellstr

Thomas, wir haben das gestern abend zum Redaktionsschluß nicht mehr geschafft. Tut mir leid. Wenn Ihr mehr wissen wollt, telefoniert mit uns

Anbei

Mit freundlichem Gruß
Volker

Verlags-Nr. 1700

OFFENSIV IN DIE ÖFFENTLICHKEIT

1 Auto 5,4,3,2.. Leute jetzt die mehr werden

"in eigener Sache" 4. Folge: – ZEITUNGSMACHE

wöchentlich Auflage 4-5 Taus. Kostete ,50, jetzt 1 Mark

Wunsch und Wirklichkeit

Wir wollen nicht gerade davor warnen, eine Zeitung zumachen Aber überlegt es Euch gut, bevor ihr so etwas anfängt. Zu viert begannen wir, jetzt sind wir noch zu zweit, ein paar helfen mit. Wie wir es uns wünschen und wie es läuft, könnt ihr unten lesen

BP

Wichtige Ereignisse werden tel. durchgegeben.-Neubesetzer rufen an geben kurzen Bericht... Beim Besuch: Flugbläter oder Fotos wurden aufgehoben.	Zu wichtigen Ereignissen hin fahren, Demos,Neubesetzungen.. Mit Leuten die Hintergründe wissen Interview machen. Material sammeln, Flugbläter-Zeitungen... Fotos kinpsen	von wichtigen Ereignissen erfährt man durch Zufall, stößt beim rumfahren drauf oder ein Freak erzählt von ner Neubesetz. ein Tramper weiß über Hintergründe einer räumung Bescheid bei Besuchen: keiner da - Flug man findet Flugblätter-Selbst darstellungen in anderen Bezirken.
Selbstdarstellungen,Leserbrife Kritik zur letzten Nr., Flugblätter Fotos werden zugeschickt Wichtige Nachrichten und Artikel werden beim Lokalmitarbeiter oder in der Zentrale abgeben.	Tagesereignisse notieren Leserbriefe,Flugbläter,Zeitungsausschniette einordnen Fotos auswerten	Flugbläter Leserbriefe,Selbst darstellungen und Kritiken kommen sehr zaghaft,obwohl viel einige wat zu motzen haben und uns die Arbeit erleichtern würde.
Mitarbeiter aus den Bezirken sind alle pünktlich erschienen. Artikel, Totos und vorbereitete Seiten Werden mitgebracht Geld ist alles da keiner redet blöd rum alle haben tolle Ideen	Alle Mitarbeiter sind da Reschercen,Artikel,Fotos liegen bereit Kommis vom Verkauf werden abgerechnet Diskussion über Schwerpu punkte und Inhalt Entwurf des Rahmes der Zeitung - Aufgabenverteilung	keiner der zugesagt hat ist erschienen -Vieleicht verhaftet bei einen Plenum oder mit Mups im Bett. Geld bringt kaum einer vorbei- es fehlt mal wieder die Hälfte wiedermal viel losgewesen 24 reicht nicht. 28?ne, 32 Seiten wieder
Material ist alles vorhanden Schreibmachinen sind in Ordnung ruhige Arbeitsatmosphäre wichtige Meldungen und restliche Fotos werden vorbei gebracht Leute die vorbeikommen helfen mit wenn sie können	Jeder Mitarbeiter schnappt sich sein Material-Fotos... und legt los. Artikel schreiben, Seiten auf Layoutbogen entwerfen Artikel,Fotos,Graphik auf Layoutbogen setzen.	Fotos müßen noch entwickelt werden, Schreibmaschinen gehen kaputt-Lokalmitarb. laufen mit halbfertigen Seiten ein hat sich schon gebessert. Ein Besoffener gibt einem gute Ratschläge..die ersten Fotos druddeln ein..Artikel kommen noch.. die ersten Seiten ent stehen.
Entwürf sind zum Großteil in Ordnung jeder gibt gute Ratschläge neues Material ist alles vorhanden	Die Entwürfe werden durch diskutiert Abänderungen besprochen Neu eingetroffenes Material verarbeitet	Halbe Nr. steht..einer fährt los macht noch Fotos..versucht Artikel aufzutreiben Der Restbespricht was noch zu tun ist .. jeder schnappt sich sein Stabel.. weitergehts
ruhige Arbeitsathmosphäre	Die Seiten werden überarbeitet Verfeinerungen vorgenommen	noch fehlen Seiten aus den Bezirken..Titelfoto verweigert.. alle sind Müde 2 Tage kaum geschlfen .. Drucktermin wird ver schoben noch zuviel zu machen.
alles ist fertig und jeder gut drauf Drucker legt sofort los	Beim Kaffee trinken wird die fertige Nr. bewundert. Fertige Nr. geht zum Drucken Dort werden die Repros,Druck platten gemacht und die Nr. gedruckt	bis zur letzen Min.bearb. - schnell durchgesehen. Drucker hat verschlafen, sein Mitarbeiter hat abends einen Termin--wieder ein Tag verzögert
Die Nr. ist rechtzeitig fertig geworden Freiwillige haben sich zahlreich zum Legen eingefunden	Zeitung wird vom Drucker abgeholt. Von einer Legemach. oder Frei Willigenhelfer gelgt.	mit 1 Tag verspätung-die Nr. wird abgeholt. kaum einer ist zum legen erschienen - wat tun ?
Jeder nimmt noch einen Stabel zum verkaufen mit In den Bezirken warten die Leute auf die neue Nr.	Die Zeitung wird an die Bezirk verteilt Der Rest wird von Handverkäufer abgeholt	Handverkäufer sind schwer zu finden. in den Bezirken das gleiche Bild mit der Legeaction.

Ma.+ Th.

Enten aller Häuser, vereinigt Euch

Abhängig - unterparteilich - entenmäßig

5-Tage-nach-der-Wahl-Nummer

1 Taler

Enten-Post

Illustriertes Wochenmagazin für Entenhausen



Die neue Besetzung

In eine Besetzung mündete die Geschichte mit dem Anschlag (s. unten) in Entenhausen.

SO! Besetzt! Wir nennen das Haus Villa Entenschlag!

Sieh mal, unser neuer Nachbar!

Bericht auf S. II

Anschlag!

Ganz harmlos beginnt diese Story beim Hausverwalter, der einen Mieter bestellt hat...



Bericht auf Seite II

WOANDERS und DAMALS:

SCHWEINEREI

Seit mehr als 2tausend Jahre treibt sie ihr schmutziges Schweinwerk: Die "NEUE SCHWEINAG," heute wie vor Jahrhunderten größte Immobilien-Verwaltung der Welt.
Dies ergab ein Blick in eine jüngst...

FORTSETZUNG auf Seite III

Wir befinden uns im Jahre 50 v.Ch.

Ich hab aber keine Lust, zu räumen...

Tun Sie, was ich Ihnen befehle - die NEUE-SCHWEINAG hat ihre **Beziehungen**...

Die Fehlbesetzung



Peinliches in der Flohmeierstrasse

Kippt Entenhausen um?



Viel wird aber die Qualität von Wasser und Luft und Umwelt geredet. Wie sieht es aber mit der Erde aus? Wie sicher ist der Boden, auf dem wir stehn? Die EP ging dieser Frage nach. Das Foto zeigt zwei EP-Reporter im Gespräch mit Dipl. Ing DÜSENTRIEB, dem Erfinder des BLOCK-STRUKTOMETERS

Bericht auf S. II

VERGESSEN....

In der Hektik des Wahlkampfs haben wir den Bericht über denselben in der letzten EP. Da diese aber nun auch vorbei ist, bringen wir auch nichts mehr. Die Red.

ENTEN WÄHLTEN EH ENTEN!

THi

ENTENKIEZ

Die neue Besetzung

Anschlag!

Natürlich ist nichts nachzuweisen. Ob ein Dachstuhl brennt, das Was=serrohr bricht oder Leitungen de=moliert werden in Häusern, die entmietet werden sollen, oder, wie in diesem Fall, ein Boiler platzt. Aber es ist doch merkwürdig, wie diese Geschichte beginnt. Beim ImmonilienVerwalter Dr. Dicksau, der soeben dem Mieter Duck die1 Kündigung überreicht hat....

























Entenhausen kippt doch nicht um!

Alle Aufre=gung umsonst.

Nachdem in unserer Stadt das Gerücht auf=gekommen war, daß die Struktur der Erdblöcke sich nach unten verschiebt, gingen 3 junge Mitbürger los, um Unheil über Enten-hausen abzuweh-ren.













II THi.

Villa Wirrwarr 2. Teil

In der letzten Entenpost begann die Geschichte der Villa Wirrwarr. Donald hatte besetzt und dann die Neffen rausgeschmissen. Daraufhin machten sie sich selbst auf die SUCHE - UND

Wir sollten lieber selbst was besetzen - seht mal, da...!

RUCK-ZUCK IST WIEDER EIN HAUS BESETZT, UND ENTENMÄSSIG INSTAND GESETZT. + NATÜRLICH DIE ENTENPOST BENACHRICHTIGT.

... GEBEN WIR HIERMIT DER SCENE BEKANNT, DAS HAUS ENTENSTR 2 .....

Die Kinder haben die Entenstr. 2 besetzt - ohne mich!

Sofort hin - die sind doch noch minderjährig - und Interview machen - ja, aber mit Kindern?

Hallo Onkel Donald, willst du zum Essen...

Sagt mal, wer hat euch das überhaupt erlaubt? Ich jedenfalls nicht!

Dazu braucht man doch keine Erlaubnis..

...und bei Dir...

...lief es ja nicht

ihr habt doch aber keine Ahnung vom Besetzen

Na und?

Vielleicht hat er recht. Wo er doch Entenpostredakteur ist

und selbst Besetzer!

Na gut. Die Kinder vertrauen sich dem erfahrenen Besetzer, Entenpostredakteur und Onkel 2. Grades an. Der Unterricht beginnt sogleich

also Kinder, besetzen ist garnicht so einfach. Dazu gehört z.B. die Sicherung des Hauses durch....

...Barrikadenbau...

Öffentlichkeitsarbeit...

sprich: Flugblätter

und Plakate..

.... malen. Auch eine Selbstdarstellung sollte erstellt werden ....

Ja Onkel Donald

Wie lange geht das wohl gut?

Fortsetzung in EP 11



DAMALS und WOANDERS

Schweinereien schon im Altertum!

Dass Schweinereien wie Mieterbetrug, Zwangsentmietung, Zwangsräumung, Leerstand und so weiter nicht erst heute an der Tagesordnung sind, wurde aus einem kürzlich aufgefundenen historischen Dokument ersichtlich. Das Pikante an der Sache ist, dass die "Neue SchweinAG", heute eine der mächtigsten Immobilienbesitzerinnen der Welt, auch schon damals und nicht nur hier in unserem Land ihr gieriges Unwesen getrieben hat - so steht es in der historischen Fundsache drinne.

Sie handelt von einer kleinen Dorfgemeinschaft, die dem damaligen ZuBauBoom offenbar heftigen Widerstand entgegensetzt....

FORTSETZUNG VON SEITE I:

.....aufgefundene Chronik aus dem Hahnenland (früheres Gallien) aus dem Jahre -50. Wie die Geschichte zeigt, trieb schon damals die N.S.AG ihr Unwesen.

richtig los geht's auf der nächsten S

Nacht liegt über der Kleinen Dorfgemeinschaft...

...und damit tiefer Friede. Nur der Hahn wacht im Halbschlaf - er ist Bestandteil einer Art "TelefonKette" unter der weit verstreut liegen=den Kiezen der militan=ten "ZuBau-Gegner", zu denen auch under Dorf mit dem Namen

F r e i h a u s e n

gehört.















WAS ist überhaupt passiert? Ganz einfach: Die Schweinag will am Holzweg neu bauen. Zwei Mieter im alten Haus stören die Abrisspläne und die Polizei stellt sich stur.



und was nun?

















Wie es weitergeht, lest Ihr nächste Woche inne EPTHI.